

2/2001 Juli

gletscherspalten

Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln
des Deutschen Alpenvereins

Zukunft schützen



DAV Sektion
Rheinland
Köln
Deutscher Alpenverein

**Grundkurs
Hochtouren**

Klimaveränderung

Jubiläum

Das Tannheimer Tal

**Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.
gegründet 1876**

Geschäftsstelle

Clemensstraße 5 (Nähe Neumarkt)
50676 Köln
Telefon 0221-2406754 · Fax 0221-2406764
Internet: www.dav-koeln.de
eMail: info@dav-koeln.de
Geschäftsstelle: Frau Egoltd

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 15.30 - 18.30 Uhr

Bücherei

Öffnungszeiten nur donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Bankverbindungen

Postbank Köln · Konto 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln · Konto 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Anschriften unserer Hütten

- Eifelheim Blens · 52396 Heimbach
Telefon 02446-35 17
- Kölner Haus auf Komperdell · 6534 Serfaus · ÖSTERREICH
Telefon 0043-05476-62 14

Blackfoot, alles was das Outdoorherz begehrt!

In unserer Outdoor-Erlebniswelt finden Sie alles zum Trekken, Campen, Biken, Wandern, Klettern, Kanufahren, Bogenschießen... sowie die größte Zeltausstellung Köln's.

BLACK FOOT
Der Outdoor-Store in Köln

Kostenlose Parkplätze!

KVB-Linie 7 und 2, Haltestelle Poller Kirchweg, an der Aurora-Mühle (hält direkt vor dem Laden!)

Blackfoot Outdoor-Store Köln
Siegburger Str. 114 · 50679 Köln-Deutz
Tel. 02 21 / 8 80 03 54 · Fax 02 21 / 8 80 01 92

Sport Bürling
Camp IV

Der Treffpunkt der Wanderer und Skifahrer

Sport Bürling
Frankfurter Str. 32 · 51065 Köln-Mülheim
Tel. 0221-612471 · Fax 0221-613306

In unserem Sport-Schnäppchenmarkt finden Sie Markenartikel* zu stark reduzierten Preisen!

Wanderstöcke, Tages-Rucksäcke, Trekking-Rucksäcke, Wander- und Trekkinghosen, Freizeit- und Trekkingjacken, Wander- und Trekkingschuhe, Schlafsäcke, Regenbekleidung

Fit durch Laufen
Die richtige Beratung in unserer Laufabteilung
Laufschuhe von Asics · Adidas · Nike · Reebok

AKTION

| | | |
|---------------------------|-------|----------------|
| Doppeljacke Vaude Lhasa | 599,- | jetzt 499,- DM |
| Deckenschlafsack McMinley | 119,- | jetzt 89,95 DM |
| Daunenschlafsack Everest | 129,- | jetzt 99,95 DM |
| Rucksack ca. 20 Liter | 69,- | jetzt 49,95 DM |
| Rucksack c. 28 Liter | 119,- | jetzt 95,95 DM |

Weitere Aktionen finden Sie bei Freizeitjacken, Wanderjacken, Freizeit-, Lauf- und Fußballschuhen, Trainings- und Freizeitanzügen sowie bei Inlinern und Tennisschlägern.

* Auslaufmodelle nicht in allen Größen vorrätig

Inhalt

| | |
|---|----|
| Infos der Sektion · Teil 1 | 4 |
| Das Tannheimer Tal Klein aber fein | 5 |
| Unsere Gruppen Was ist los in der Alpinistengruppe? | 8 |
|  Wenn de Sunn schön schink Grundkurs Hochtouren Weißkugelhütte | 9 |
| Mitgliederversammlung | 10 |
| Klimaveränderung in den Alpen | 13 |
|  125 Jahre DAV Sektion Rheinland-Köln | |
| Ansprachen und Grußworte | 14 |
| Festakt und Ausstellung | 17 |
| Aktivitäten im Rückblick | 19 |
| Presseschau | 21 |
| Kommende Ereignisse | 22 |
| Infos der Sektion · Teil 2 | 23 |
| Beitritt zum Landessportbund | 24 |
| Büchertipps | 25 |
| Tourentipp Zypern | 26 |

Titelbild:
Naturschutzgebiet Vilsalpsee - Tannheimer Tal
Fremdenverkehrsverband Tannheimer Tal

Zu allererst...

Verehrte Leser, Mitglieder und Freunde der Sektion Rheinland-Köln,

in diesem Heft finden Sie allerlei Informationen über die bisherigen Ereignisse im Jubiläumsjahr. Zweifelsfrei waren unser Festakt in der Magistralenhalle im Deutzer Stadthaus und die dortige Ausstellung viel beachtete und erfolgreiche Ereignisse. Aber auch die nachfolgenden kleineren Veranstaltungen hatten ihren Reiz und die Teilnehmer, ob im Verein oder nicht kamen auf ihre Kosten. Die Mitarbeiter im Öffentlichkeitsreferat und im Jubiläums-Ausschuss wünschen sich weiterhin interessierte Mitglieder, die Spaß haben, dabei zu sein. Machen Sie mit bei der spannenden Fußgängerrallye durch die Altstadt von Köln am 15. September und besuchen Sie mit Ihren Kindern den Stand unserer Jugend beim Weltkindertag im Rheingarten am 16. September. Am 17. November wird es einen Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle mit großer Tombola geben und ein weiterer Höhepunkt zum Abschluss des Jubiläumsjahres ist der Dia-Vortrag von Heinz Zak am 23. November.

Wer noch auf der Suche nach einem Urlaubsziel ist, findet dieses vielleicht nach der Lektüre des Artikels über das Tannheimer Tal oder auf Zypern (siehe Tourentipp). Aber auch auf unserer Homepage, unter www.alpintipp.de lassen sich Tourentipps abrufen. Erfahrungen eines Teilnehmers an einem Grundkurs Hochtouren unseres Ausbildungsreferats können Sie auf Seite 9 nachlesen.

Dass unsere „gletscherspalten“ einmal nicht mehr so heißen würden, weil es die echten Gletscherspalten nicht mehr gibt, ist für mich ein verblüffender und erschreckender Aspekt. Lesen Sie hierzu den Artikel unseres Naturschutzreferenten Andreas Hellriegel auf Seite 14.

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Bergsommer.

Ihre Karin Spiegel

Impressum „gletscherspalten“

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des DAV · herausgegeben vom Öffentlichkeitsreferat des DAV Sektion Rheinland-Köln · Auflage 4.500 Stück

Redaktion

Karin Spiegel (verantwortlich), Hildegard Koch, Elisabeth Stöppler, Andreas Borchert, Kalle Kubatschka

Druck

Warlich Druck · Meckenheim

Gestaltung

Werbe-Agentur So.lo · Sonja Borchert · Leverkusen
Telefon 021 71-73 25 25 · www.agentur-solo.de

Redaktionsschluss

für Heft 3/2001: 15.09.2001

NEU – Diavorträge - NEU

Seit Beginn der Frühjahrsvorträge 2001 gibt es die Möglichkeit sich vor, zwischen und nach dem Vortrag mit Kölsch, Cola, Wein und ein paar Häppchen zu stärken. Dieses Angebot ist auf rege Zustimmung gestoßen. Wir hoffen damit das Interesse an unseren erstklassigen Vorträgen noch zu erhöhen und würden uns freuen, Sie jetzt schon eine halbe Stunde vor Vortragsbeginn begrüßen zu dürfen.

Andreas Borchert

Haken in Nideggen nicht sicher

Wie auf der Website www.klettergarten-nordeifel.de unseres Web-Projektes schon seit längerem zu lesen ist, kümmert sich der DAV nicht mehr um den Klettergarten im Rurtal. Dies betrifft auch die Hakenanierung. Seit mehreren Jahren wurden die Haken nicht mehr kontrolliert. Auch ist bekannt, dass mittlerweile einige der Haken locker oder stark abgenutzt sind (Umlenker!). Gerade bei der Benutzung der Umlenker, die beim Topropen die einzige Sicherung darstellen, sollten die Haken vor Gebrauch einer genauen Kontrolle unterzogen werden.

Kalle Kubatschka

Tourenplanung im Internet

Unter www.alpintipp.de, einer Servicedomain unseres Web-Projektes, finden Sie über 200 Tourenbeschreibungen aus dem Internet zu allen Spielarten des Bergsports. Unser Tipp: schauen Sie vor der nächsten Tourenplanung erst einmal bei AlpinTIPP nach!

Monatlich das Neueste vom DAV

Der Newsletter ALPINEWS ist neben den gletscherspalten die zweite regelmäßig erscheinende Publikation unserer Sektion. Monatlich wird per eMail über Neues aus der Sektion, dem Internet und dem DAV berichtet. Sie können sich zum Newsletter direkt auf der Startseite unserer Website www.dav-koeln.de anmelden. Die bisher erschienenen Ausgaben können im Archiv der Website nachgelesen werden.

Kalle Kubatschka

Unser Archivar, Reinhold Kruse, nimmt gerne jederzeit Dokumente, Fotos, Schriftstücke, Erinnerungen und alte Ausrüstungsgegenstände entgegen.

Seine Adresse lautet: Schillstr. 7, 59733 Köln, Tel. 0221-763148, Fax 0221-9764294 e-Mail: ReinholdKruse@t-online.de

| Mitglieder-kategorien | Bedingungen | Beitrag (DM / €) | Aufnahmegebühren (DM / €) ¹ |
|-----------------------|--|-----------------------------|--|
| A-Mitglieder | ab 28 Jahre | 120,00 62,00 | 50,00 26,00 |
| B-Mitglieder | Ehepartner eines A-Mitglieds oder Gleichgestellte | 60,00 31,00 | 40,00 21,00 |
| Familien | Ehepaare oder Gleichgestellte mit mindestens 1 Kind bis 18 Jahre | 180,00 93,00 | 90,00 47,00 |
| C - Mitglieder | Mitglieder anderer Sektionen, die unsere Zeitschrift erhalten | 40,00 21,00 | 10,00 6,00 |
| Junioren | von 19 bis 27 Jahre | 60,00 ² 31,00 | 30,00 16,00 |
| Jugendliche | von 15 bis 18 Jahre | 30,00 16,00 | 10,00 6,00 |
| Kinder | bis 14 Jahre | 6,00 4,00 | 5,00 ³ 3,00 |

¹ plus Aufnahmekosten (Porto): 2,00 DM

² wenn nachweislich ohne Einkommen 40,00 DM / 21,00 €

³ wenn die Eltern keine Mitglieder sind 10,00 DM / 6,00 €

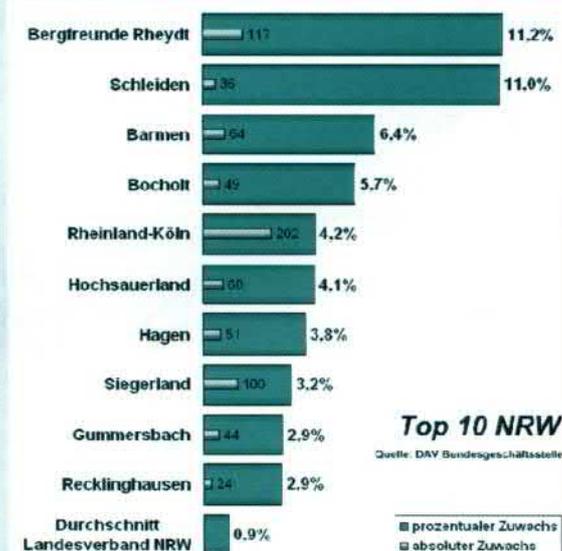
Wussten Sie schon?

Die o.g. Beiträge stehen der Sektion nicht im vollen Umfang zur Verfügung. Der Hauptverein bekommt:

| | |
|-------------------------|-----------|
| Vom A-Beitrag | DM 48,00 |
| vom B-Beitrag | DM 26,00 |
| vom Familienbeitrag | DM 74,00 |
| vom Juniorenbeitrag | DM 29,00 |
| vom Jugendlichenbeitrag | DM 15,00. |

Mitgliederzuwachs 2000

Die Mitgliederzahl unserer Sektion ist im Jahr 2000 um 202 auf 5.049 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,2 %. Landesweit lag der Zuwachs nur bei ca. 0,9 % (57.574 Mitglieder). Im Bundesdurchschnitt konnte ein Zuwachs von 2,3% erreicht werden. Damit hat der DAV nun über 630.000 Mitglieder. Wir hoffen, dass dieser erfreuliche Trend anhält.



Kalle Kubatschka



Das Tannheimer Tal

Klein aber fein



Blick auf Tannheim

Das Tannheimer Tal im Nordwesten Tirols, zwischen den Lechtaler und Allgäuer Alpen, den Ammergauer Alpen und dem Wettersteingebirge. Einst wurde die Ursprünglichkeit des Naturparadieses wegen seiner Abgeschlossenheit als Weideland und kaiserliches Jagdrevier geschätzt; noch vor 30 Jahren dominierte das bäuerliche Leben im Tannheimer Tal.

Heute ist es die einmalige Lage am Rande der Alpen mit ihren vielen Hochebenen, weiten Tälern und kristallklaren Seen, die das Tannheimer Tal so attraktiv machen. Auf kleinstem Raum wird in diesem Hochtal in 1.100 m Höhe alles geboten, was das Herz eines Aktiv- und Genuss-Urlaubers erfreut:

5 Ortschaften, 2 Badeseen, schroffe Berge mit mauerglatten Wänden für den Kletterer, Grasberge mit einer üppigen Flora für den Wanderer, unzählige Hütten und Almen, Höhenwege, die zu mehrtägigen Hütentouren einladen und sogar ein Klettersteig.

Selbst die Fernblicke an einem klaren Herbsttag lassen nichts zu wünschen übrig, kann man doch von dem ein oder anderen Gipfel bis in die Zentralalpen schauen.

Das Tannheimer Tal ist auch ein Tal der kurzen Zustiege. Man kann fast alle Touren als Tagestour vom Tal aus bewältigen, ohne lange Gewaltmärsche auf sich nehmen zu müssen.

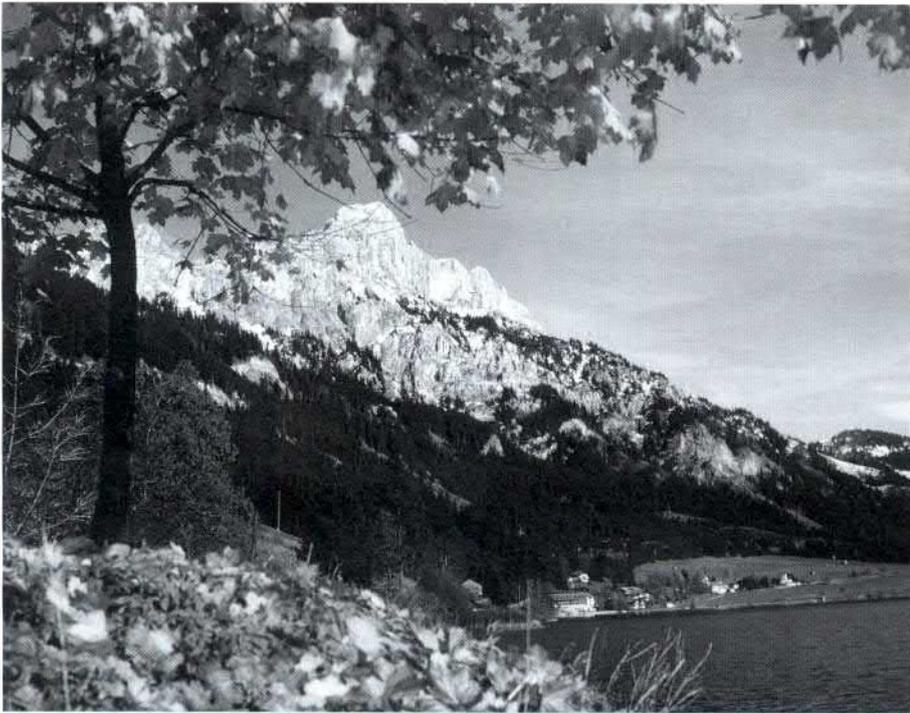
Die Berggipfel pendeln sich dabei um die 2000-Metergrenze ein; die einen bringen es auf ein paar Meter mehr, die anderen auf etwas weniger. Über 30 Berge sind mit einem Weg oder Steig erschlossen. Hier zählt nicht die Höhe, sondern der Genuss am beschaulichen Bergwandern oder Bergsteigen.

Die Hochebene im Tannheimer Tal ist weit und flach, und aufgrund ihrer sanften Wiesenböden und nicht allzu starken Bewaldung auch sehr sonnig. Den Hintergrund bilden dann meist doch recht markante und schroffe Felsgestalten, wie z.B. die

gewaltigen Nordwände von Gimpel (2.173 m) und Kellenspitze (2.238 m).

Zum Tannheimer Tal gehören fünf Dörfer: Tannheim, die wohl bekannteste Gemeinde und Hauptort und die Orte Nesselwängle-Haller, Zöblen, Schattwald und Grän-Haldensee. Auch hier trifft der Begriff „klein aber fein“ zu, denn diese Orte sind keine riesigen Hotelburgen mit autobahnähnlichem Durchgangsverkehr. Alles wirkt noch sehr familiär und es wird noch viel Wert gelegt auf den Begriff „sanfter Tourismus“. Es ist trotzdem ein Tal der 1000 Möglichkeiten, wie es gerne von sich selbst behauptet: 110 km Wanderwege, 29 bewirtschaftete Hütten (davon drei mit eigener Käseproduktion), 50 km Radwege, 50 km Mountainbike-Routen und mehrere Sesselbahnen.

Zudem bietet es zwei Schmuckkästchen der besonderen Art: das Naturschutzgebiet Vilsalpsee und der Haldensee. Der Haldensee liegt auf 1.124 m Meereshöhe, ist 1,4 km lang und hat eine Fläche von 0,7 km². Er nimmt das Haupttal zwischen der Ortschaft Haldensee und Nesselwängle-Haller in seiner gesamten Breite ein. Er ist besonders beliebt bei Seglern und Surfern aufgrund seiner Windverhältnisse; doch auch die Schwimmer tummeln sich hier in den Strandbädern. Imposant ist der Anblick der Roten Flüh (2.108 m), die über dem Haldensee aufragt. Der Vilsalpsee liegt nur unwesentlich höher und ist auch ungefähr gleich groß, doch bei ihm wirkt alles etwas alpiner. Er ist eingebettet von steilen Hängen und hohen Bergen, erhält dadurch auch weniger Sonne und bleibt auch im Sommer ein paar Grad kälter als der Haldensee. Auch hier zeigen die Tannheimer Mut zum sanften Tourismus. Die Zufahrt zum Naturschutzgebiet ist zwischen 10:00 und 17:00 Uhr mit dem Auto nicht gestattet. Dafür fährt ein Pendelbus



Der Haldensee mit der Roten Flüh (2.111 m) im Hintergrund

regelmäßig zum See oder man läuft halt dorthin wie es sich gehört. Wenn man schon mal am herrlichen Vilsalpsee ist, dann lohnt sich auch ein einstündiger Marsch zum Wasserfall. Im Frühsommer bietet er wohl das spektakulärste Naturschauspiel im Tannheimer Tal.

Für die Bergwanderer gibt es im weiten Rund einige Berggipfel zu erklimmen. Dabei halten sich die Schwierigkeiten in Grenzen, kann man doch gerade hier auch den jüngeren Nachwuchs behutsam in die Bergwelt einführen. Durch eine Vielzahl von Hütten gibt es auf jeder Tour immer Möglichkeiten zur Pause und zur Besinnung. Das Schöne ist, dass auf „fast“ alle Gipfel – sehen sie auch noch so wild aus – ein Weg oder Steig führt. Das soll aber nicht zu der Ansicht verleiten, dass alle Touren im Tannheimer Tal Spaziergänge sind – alpine Ausrüstung ist auf jeder Bergwanderung angebracht.

Ein paar schöne Gipfeltouren möchte ich hier noch beschreiben. Da ist zunächst der **Aggenstein** mit einer Höhe von 1.987 m. Er ist wohl einer der meist bestiegenen Gipfel rund um Tannheim, wirkt er doch recht ele-

gant und asymmetrisch. Den Aufstieg beginnt man in Grän und geht in ca. 2 1/2 Stunden auf Bergwegen über die Bad Kissinger Hütte. Ab der Hütte wird es dann steiniger, die Steige werden schmaler und es geht in Kehren empor zum schmalen Grat. Am schrofundurchsetzten Gipfelaufbau helfen dann ein paar Sicherungen hinauf zum Gipfelerfolg. Der Blick nach Norden ins Ostallgäu und hinab nach Pfronten belohnt an sonnigen Tagen jeden Gipfelaspiranten.

Über Nesselwängle ragt die **Krinnenspitze** (2.000 m) als breite Schrofenmauer auf, während sie von Südosten von steilen Grashängen durchzogen ist. Man hat bei der Tourenplanung hier mehrere Möglichkeiten. Man kann sich den Aufstieg um 1 Stunde verkürzen, indem man den Doppelsessellift benutzt, der eine Höhe von 1.544 m erreicht. Man kann, muss aber nicht. Das hängt vom weiteren Tourenverlauf ab: ob man eine kleine Rundtour oder eine etwas „Größere“ vor hat. Zumindest geht es ab der Bergstation in beiden Fällen auf dem Gamsbocksteig zum Gipfel. Kehren führen durch eine Latschen- und Grasmulde hinauf zum Kamm. Über Grashänge geht es weiter zum obersten Ostgrat, auf den eine schmale Schneide mit Kettensicherungen zum Gipfelkreuz führt. Jetzt muss man entscheiden: kurzer oder langer Abstieg. In 1 Stunde kann man wieder am Lift sein, wenn man auf dem Alpenrosenweg absteigt. Zwischendurch gibt es noch Einkehrmöglichkeiten auf der Edenalm oder der Krinnenalm. Die längere Abstiegsvariante führt auf dem nach Süden gehenden Grasgrat auf eine Gratschulter. Danach geht es auf dem Enziansteig die Hänge hinab und letztendlich durch Wald nach Rauth. Von Rauth aus wandert man dann auf dem Talboden zurück nach Nesselwängle.



Fahrradfahren im Naturschutzgebiet Vilsalpsee



Die nächste Tour führt uns auf die **Kellenspitze** (2.238 m), den höchsten Berg der Tannheimer Berge. In diesem zerklüfteten Felsmassiv fühlt sich nur der alpin Erfahrene wohl.

Der Aufstieg erfolgt wieder von Nesselwängle in gut 1 1/2 Stunden hinauf zum Gimpelhaus (1.659 m). Besonders im Frühjahr gibt es hier eine üppige Flora zu bestaunen und wenn man Glück hat, kann man auch die ein oder andere Gemse sehen. Der Weg führt weiter in die Nesselwängler Scharte, ein Labyrinth aus gewaltigen Gesteinsblöcken und kleinen Felstürmen. Nach 1 Stunde vom Gimpelhaus aus erreicht man diese weite, begrünte Scharte. Ab hier führen Wegspuren – erst über Gras – knapp neben dem Grat aufwärts, dann geht es in der Nordflanke durch Rinnen und Schrofen in eine tiefe Schlucht. In leichter Kletterei (I) wird die schwierigste Stelle mit Hilfe eines Drahtseiles überwunden. Nach einer weiteren Stunde ab der Nesselwängler Scharte steht man dann auf dem höchsten Gipfel der Tannheimer Berge.

Der Abstieg erfolgt über das Sabachjoch zurück nach Nesselwängle.

Zu guter Letzt möchte ich noch einen Berg mit recht eigenwilligen Namen vorstellen:

Die **rote Flüh**, 2.108 m hoch. Man sagt auch „der Kleinste unter den Hohen“, dafür aber mit Sicherheit der abwechslungsreichste, wenn nicht

sogar anspruchsvollste Gipfel. Er lockt die Bergwanderer, die Klettersteigfreunde und auch die Kletterer an. Es gibt zwei Aufstiegsrouten: vom Füssener Jöchle über den Schartschrofen mit dem dazugehörigen Friedberger Klettersteig, oder vom Gimpelhaus durch die Judenscharte über ein paar Felsstufen (Drahtseile) zum Gipfelkreuz. Beide Touren sind interessant und nicht zu unterschätzen. Besonders am ausgesetzten Fels im Klettersteig sollte man die notwendige Ausrüstung zur Hand haben. Hervorzuheben sind auch immer die Ausblicke auf den Nachbar-gipfel, den Gimpel (2.173 m), an dessen Wänden sich die Kletterer austoben.

Rote Flüh, Hochwieseler und Gimpel – die Südwände dieser Gipfel bilden das Dreigestirn der Tannheimer Kletterszene. Die Kletterrouten beginnen meist im IV. Grad und steigern sich immerhin bis zum VIII. Grad. Auch die Kellenspitze, die Gehrenspitze oder die Sebenspitze bieten vielseitige, abwechslungsreiche Kletterei auf der ganzen Bandbreite.

Das Tannheimer Tal – klein aber fein und doch mit 1000 Möglichkeiten.

Andreas Borchert

Hüttentour durch die Tannheimer Berge

1. Tag: Pfronten Fallmühle – Breitenberg (1.838 m) – Aggenstein (1.987 m) – Bad Kissinger Hütte (1.792 m)
Zeit: 5 - 6 Stunden
Höhendifferenz:
Aufstieg 1.150 m, Abstieg 300 m

2. Tag: Bad Kissinger Hütte (1.792 m) – Brentenjoch (2.001 m) – Füssener Jöchle – Reintaljoch (1.948 m) – Große Schlicke (2.060 m) – Otto-Mayr-Hütte (1.530 m)
Zeit: 5 - 6 Stunden
Höhendifferenz:
Aufstieg 450 m, Abstieg 750 m

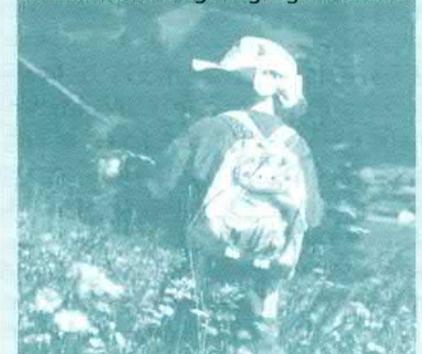
3. Tag: Otto-Mayr-Hütte (1.530 m) – Schartschrofen (1.973 m) – Friedberger Klettersteig – Gelbe Scharte (1.850 m) – Rote Flüh (2.111 m) – Tannheimer Hütte (1.760 m)
Zeit: 5 - 6 Stunden
Höhendifferenz:
Aufstieg 700 m, Abstieg 380 m

4. Tag: Tannheimer Hütte (1.530 m) – Nesselwängler Scharte (2.007 m) – Kellenspitze (2.247 m) – Nesselwängler Scharte (2.007 m) – Sabachjoch (1.862 m) – Musauer Alm (1.267 m)
Zeit: 5 Stunden
Höhendifferenz:
Aufstieg 500 m, Abstieg 1.000 m

5. Tag: Musauer Alm (1.267 m) – Hahlejoch (1.750 m) – Frauensee (930 m) – Pflach (840 m)
Zeit: 3 - 4 Stunden
Höhendifferenz:
Aufstieg 500 m, Abstieg 900 m

Für alle Touren ist Trittsicherheit, Erfahrung im teils felsigen Gelände (I) und die notwendige Ausrüstung (Klettersteig) erforderlich.

Die Tour kann natürlich auch in umgekehrter Reihenfolge begangen werden.



Tourismugemeinschaft Tannheimer Tal

A-6675 Tannheim 110 · Tel. 00 43-56 75/6 25 30 · Fax 00 43-56 75/68 12
Automat. Info-Dienst (Wetter-Schneebericht)
Internet: www.tannheimertal.com · E-Mail: tannheimertal@netway.at



Was ist los in der Alpinistengruppe?

Die Redaktion erhielt nachstehende Berichte aus dem vergangenen Jahr, die sie gerne den Sektionsmitgliedern zur Kenntnis geben möchte.

Rund um die Wehebachtalsperre



Die Alpinistengruppe unterwegs an einem sonnigen Herbsttag

Diesmal machten sich neun Wanderer an einem sonnigen Herbstsonntag auf den Weg rund um die Wehebachtalsperre. Exakt aufgeteilt entsprechend der Lebenspyramide, Durchschnittsalter ca. fünfzig Jahre: vier Damen und fünf Herren. Dieser Wandertag war für die Sinne geschaffen: Es roch feucht und kühl und wieder trocken, das Laub begann sich zu verfärben, die Sonne schien uns warm ins Gesicht und auf die Arme, und wenn wir in der Sonne sitzend Rast machten, ließen wir die Stille auf uns wirken.

Es war eine selten harmonische Wanderung und für alle übereinstimmend das Wertvollste an diesem Tag. Nach sechseinhalb Stunden kamen wir an unseren Ausgangspunkt, Schevenhütte, wieder zurück. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir gut gelaunt den Tag ausklingen.

Radwanderung mit Informationen

„Vom Keramikmuseum Langerwehe um den Tagebau Inden“

Außer dem Veranstaltungsleiter trafen sich bei herrlichem Sonnenschein noch zwei Pedaleure zur ausgeschriebenen Rundfahrt. Vor Beginn der Fahrt wurde auf die Kulturlandschaft hingewiesen, bei der auf Grund der naturräumlichen Ausstattung (Lößböden) die landwirtschaftlichen Betriebsformen, vor allem Hackfruchtbau und Getreideanbau, landschaftsbestimmend sind.

Nach einer halben Stunde Fahrt durch stille Orte und weite Felder, meist auf asphaltierten Wirtschaftswegen, erreichten wir das Töpfereimuseum. Nach eingehender Betrachtung der Exponate aus mehr als 1.000 Jahren und aus der hiesigen Gegend, fuhren wir in Richtung Kraftwerk Weisweiler. Vor dem imposanten Gebäude gab es einen Kurzvortrag über das Kraftwerk. Der Veranstaltungsleiter hatte vor kurzer Zeit an einer Führung teilgenommen. Wie es gebaut ist, wie es funktioniert, wie hoch die Dampftemperatur ist, wie Dampfturbinen arbeiten, dass beim Bau ein Drittel der Kosten in den Umweltschutz gehen, wie hoch der Wirkungsgrad des Braunkohlekraftwerkes ist im Vergleich zu anderen Wärmekraftwerken, dass schließlich das Endprodukt Strom und Fernwärme sind. In der kleinen Gruppe fand anschließend ein intensives Frage- und Antwortspiel statt. Dann fuhren wir weiter, bei sengender Sonne fast ohne Schatten, um

den Braunkohletagebau herum. Erst durch rekultiviertes Gebiet, dann an den aktiven Tagebau. Wir sprachen über die Spannung zwischen Braunkohlegewinnung und Landwirtschaft, über Ökonomie und Ökologie. Über die Eingriffe in die Umwelt, Absenkung des Grundwassers, Abräumen des Deckgebirges mit Wald und Feldern, Umsiedlung ganzer Dörfer, Verlegung von Straßen und Wasserläufen. Von besonderen Aussichtspunkten konnte die Verfahrensweise der Braunkohlegewinnung erklärt werden, wie der ausgekohlte Bereich sofort wieder mit Abraum verfüllt wird, damit die offene Betriebsfläche möglichst klein bleibt.

Natürlich haben wir zwischendurch die Rucksackverpflegung genutzt und uns in einem Biergarten zu einem kühlen Trunk niedergelassen. Schließlich waren wir fast sechs Stunden unterwegs. Wir fuhren durch ein bereits evakuiertes Dorf, was einen merkwürdigen Eindruck auf den Betrachter machte.

Dann ging es weiter durch Felder und Rurauen zum Ausgangspunkt zurück. Der Kreis war geschlossen und wir gingen, nach einem gelungenen Ausflug vernügt und durch die Sonne etwas erschöpft, auseinander.

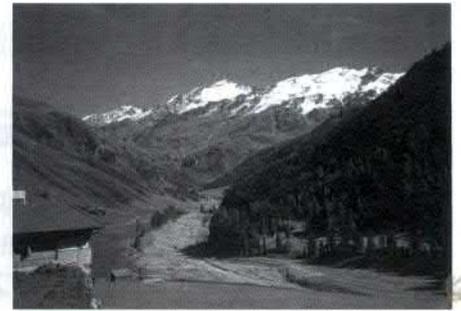
Bert Zefner



Wenn de Sunn schön schink

Grundkurs Hochtouren Weißkugelhütte

Wildspitze, Stubaier Alpen, Similaun, Zillertaler Alpen, Ortler, Samnaun, Glockturm, Hoher Riffler, Lechtaler Alpen und ganz in der ferne die Zugspitze. Diese und noch viele andere Gipfel in der näheren und weiteren Umgebung konnten wir nach einer Woche auf der Weißkugelhütte aus dem FF bestimmen. Sonnenschein, beste Sicht und ein begabter junger Bergführer, Alexander Juli, boten ausgezeichnete Voraussetzungen, um die Bergwelt der Ötztaler Alpen und ihrer Nachbarn ins Herz zu schließen.



konnte - auch er musste nach einem unfreiwilligen Rutsch Hände und Füße in den Schnee stemmen, um nicht zu weit nach oben zurück stapfen zu müssen.

So mancher kölsche Schlager hallte durch die Bergwelt. Im neuen Gipfelbuch der Weißkugel findet sich deshalb auch unser Eintrag der folgendermaßen beginnt: „Wenn de Sunn schön schink,... , dann schnapp sich der Alex die Grupp ungerm Ärm...!“ Die Kölner Kneipenszene wurde abends ausführlich erläutert. Was gibt es noch, was hat neu eröffnet. Es gelang uns sogar den beteiligten Schwaben die ersten Brocken Kölsch zu entlocken. Aber alle Erinnerung an Kölner Genüsse blieben blass, wenn der Hüttenwirt abends den Tisch aufdeckte. Kein Abendbrot unter drei Gängen. Manch einer im Tal wurde sicher nicht so gut und ausführlich bekocht, wie wir auf der Hütte. Und das Frühstück! Der Aufbruch morgens früh war nicht schwer, weil er früh war, sondern eher, weil noch nicht alle Köstlichkeiten restlos verputzt waren.

Vielleicht ist bei den Lesern dieser Sätze jetzt der Eindruck entstanden, wir hätten mehr gefeiert und gegessen, als gelernt. Doch weit gefehlt. Ob Frontzackentechnik, Abalakowschlinge oder mühseliges Prusiken am nasen Seil - nichts hat gefehlt. Der Sprung in die Gletscherspalte auch nicht. Ich hatte mich immer gewundert, wie Menschen in den Alpen bei Gletschertouren für immer verschollen gehen konnten. Nachdem ich in einer A-Spalte baumelte, deren Öffnung vielleicht eine Doppeltür groß war, weiss ich warum. Unter mir erschauerte mich eine zerklüftete Eislandschaft in der Größenordnung einer mittleren Kirche. Wer da hinein fällt, wird nie wieder gesehen - es sei denn er hängt am Seil zuverlässiger Kameraden.

Ein idealer Kurs, der Sicherheit vermittelt hat und Vorfreude auf die nächsten Touren. Eine Berghütte wie im Märchen und zwei Bergführer mit Können, Bergherz und Frohsinn. Wie gerne würde ich morgen wieder aufbrechen, ...

Wir waren zusammengekommen, um die Grundlagen des Eis- und Hochtourenalpinismus zu erlernen. In einer Kombination aus spielerischem Lernen und gemeinschaftlichem Erkunden der Bergwelt haben wir es dabei ganz schön weit gebracht, wie ich finde. Die Bergbegeisterung, oder noch eher die leidenschaftliche Bergliebe von Alexander, hat uns alle angesteckt. Wir haben ernsthaft überlegt, ob wir Alex nicht bei „Wetten dass...?“ anmelden sollen. „Wetten, dass Alex jeden beliebigen Berg der Zentralalpen auf einem Panoramafoto, aufgenommen auf einem beliebigen Gipfel mit Namen und Routenbeschreibung bestimmen kann?“ Ernsthaft! Wir haben nur ein klein wenig übertrieben.

Tief eingepägt hat sich mir der Moment, als wir an der Weißkugelhütte hoch über dem Langtaufferferner im Abendrot uns ganz eins mit der Bergwelt spürten. Es hatte etwas Regen und Wind gegeben, wir waren nass, aber glücklich an der Hütte zurückgekehrt. Vor uns lag die friedliche Bergwelt, so ruhig, wie sie nur nach einem Regen wirken kann. Welch ein Geschenk, Gottes Schöpfung von einer so schönen Seite sehen zu dürfen, wo doch der Alltag oft eher grau und

zuweilen grausam ist. Gelernt haben wir jedenfalls mit viel Spaß und Freude, fast spielerisch. Wer kann schon von sich behaupten, mit Steigeisen Walzer oder Sirtaki getanzt zu haben? Nach anfänglichem Zögern gewannen wir so schnell Vertrauen und Sicherheit im Umgang mit den Zacken unter den Schuhen. Oder die Balgerei am Hang, die entstand, als wir bei Sturzübungen entdeckten, dass ein Sturz im Firnhang kein Unglück ist. Als wir genug Sicherheit bekommen hatten, konnten wir kaum aufhören kopfüber den Hang hinunterzuspringen und die verschiedenen Techniken immer wieder neu zu üben. Ein Sturz in steilem Firngelände ist kein Unglück, wenn man Sturztechniken, so wie wir geübt hat. Den Überraschungseffekt simulierten wir, indem einer den anderen, oft genug aus dem Hinterhalt zum Sturz brachte.

Besonders Stolz bin ich, dass ich unseren zweiten Bergführer Stefan Elsner überlisten



Norbert Hark



Protokoll der Mitgliederversammlung

am 26.04.2001 im Kolpinghaus

Anwesend 185 Mitglieder

Beginn 19:40 - Ende 22:40 Uhr

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Heinz Arling, eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und dankt allen für ihr Kommen.

Er stellt fest, dass die Versammlung gemäß § 19.1 der Satzung beschlussfähig ist: Einladung und Tagesordnung sind in der Märzausgabe der „gletscherspalten“ veröffentlicht worden.

Es liegt ein Antrag eines Mitgliedes vor: „Es solle der Ablauf der Mitgliederversammlung effizienter und dadurch kürzer gestaltet werden.“ Hierauf habe sich der Vorstand eingestellt und lege im Verlauf der Sitzung Entsprechendes vor.

Heinz Arling begrüßt besonders unseren Hüttenwirt Franz Althaler mit Ehefrau. Beide erhalten herzlichen Beifall.

2. Totengedenken

Heinz Arling bittet die Anwesenden aufzustehen und der Verstorbenen des letzten Jahres zu gedenken.

3. Diavortrag

Wege im Wandel der Zeiten

Manfred Stein zeigt von seiner Arbeit und der seiner Vorgänger eindrucksvolle Dias rings um das Kölner Haus und gibt hierzu aufschlussreiche Details. Der Vortrag wird in einer der nächsten „gletscherspalten“ veröffentlicht. Die Versammlung dankt ihm mit kräftigem Applaus.

4. Ehrung der Jubilare

Die Ehrung der Jubilare übernimmt Hannes Arnold, assistiert von Karin Spiegel und Martina Seck, die die Ehrennadeln, den Jubiläums-Becher und -Tragebeutel überreichen.

5. Rechenschaftsbericht des Vorstands

Heinz Arling, verweist auf die in den „gletscherspalten“ veröffentlichten Berichte der Referate und Gruppen. Er bedankt sich bei allen Referats- und Gruppenleitern, Beisitzern, Fachübungsleitern, DAV-Ausbildern, Touren- und Wanderführern, Jugendleitern, Trainingsleitern und bei allen, die an irgendeiner Stelle mit angepackt haben,

für ihren teils erheblichen Einsatz im Jahr 2000. Er bemerkt, dass ein Blick z.B. in das Ausbildungs-, Touren- und Wanderprogramm der Sektion zeigt, dass wir in dieser Hinsicht zuversichtlich sein können. Weiterer Dank gilt vor allem denen, die das Jubiläum „125 Jahre Sektion Rheinland-Köln e.V. des DAV“ sowie das Jubiläum „25 Jahre Weitwanderweg 712“ vorbereitet haben, sowie dem Hüttenwirt des Kölner Hauses, Franz Althaler, in Serfaus.

Heinz Arling benennt Fakten aus der Vorstandsarbeit 2000 nur stichwortartig: 10 Vorstandssitzungen, 1 Gesamtvorstandssitzung. Vorrangige Themen: Vorbereitung des Jubiläumsjahres, bauliche Maßnahmen vor allem im Bereich der Hexenseehütte und des Eifelheims Blens.

Weitere Aktivitäten:

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW in Beckum - Thema vor allem „Beitritt des AV zum Landessportbund NRW und in diesem Zusammenhang Bildung des Fachverbandes Bergsport NRW und von Bergsportabteilungen der Sektionen wegen der Notwendigkeit der Sicherung der Fachkompetenz im Bereich bergsteigerischer Aktivitäten“.

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des DAV in München; Thema vor allem „Leitbildentwurf + DAV 2000 plus“.

Teilnahme an der Tagung der linksrheinischen Sektionen in Hausen mit den Themen Klettergarten Nordeifel, Fragen der Durchführung und Abwicklung bei Ausbildungslehrgängen in den Sektionen.

Gespräche mit dem StadtSportBund Köln wegen besserer Einbindung unter Nutzung der Veröffentlichungsorgane des SSB Köln (Schriften, Internet etc.) und Erlangung von Zuschüssen.

Gespräche mit der Biologischen Station des Kreises Düren und Teilnahme an einer Sitzung des Umweltausschusses des Kreises Düren in Nideggen (s. Bericht des Referats Naturschutz „gletscherspalten“ März 2001 Seite 8; hierzu: von 25 geplanten großen und kleineren Ski-Projekten in Tirol sind 15 abgelehnt worden, 10 noch in der Schwebe, dazu gehört auch Fiss-Serfaus. Raum-

verträglichkeitsprüfungen sollen bis 2002 abgeschlossen werden).

Sodann bedankt sich Heinz Arling bei denen, die ihre Ämter abgeben, für ihre Arbeit im Jahre 2000.

Er erwähnt die wachsende Mitgliederzahl (wieder über 5000), und dass dazu auch unsere beachtliche Präsenz im Internet beigetragen habe.

Ein Dank gilt auch den Mitgliedern des Vorstandes für die im Jahr 2000 geleistete Arbeit. Er weist darauf hin, dass der Arbeitsaufwand in den letzten Jahren sprunghaft gewachsen ist, dass schließlich alle Arbeiten von ehrenamtlichen Kräften in ihrer Freizeit ausgeführt werden, dass dies niemand vergessen solle, wenn vielleicht ab und zu etwas nicht so ganz zufriedenstellend gelaufen ist. Heinz Arling: „Irgendwo stößt ehrenamtliche Arbeit nämlich auch an Grenzen, und wenn diese überschritten werden, müssen wir darüber nachdenken, wie wir das kompensieren können.“

6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Der Schatzmeister, Hubert Partting, verweist auf die ausliegenden Abrechnungen, die nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften angefertigt sind. Diese Abrechnungen können in der Geschäftsstelle eingesehen werden, wo sie ab März zur Einsicht ausliegen. Dies wurde in der Märzausgabe der „gletscherspalten“ angekündigt.

Die Abrechnungen werden von Hubert Partting erläutert. Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Die Prüfung der Kasse und der Buchhaltung wurde von Karl Horst und Ulrich Wiencke im März und April durchgeführt. Der Bericht wird von Karl Horst verlesen. Die Prüfungen ergaben keine Beanstandungen. Er beantragt daher Entlastung des Vorstandes.

7. Entlastung des Vorstands

Die Entlastung wird mit fünf Stimmenthaltungen angenommen.

8. Neuwahlen aller satzungsgemäßen Ämter

Kalle Kubatschka stellt das satzungskonforme Durchführungskonzept vor:

Es wird schriftlich gewählt anhand der ausgegebenen farblich unterschiedlichen 3 Wahlbögen. Der gelbliche Bogen für den Vorstand; der bläuliche für den Gesamtvorstand; der grünliche für den Ältestenrat und die Kassenprüfer.

Die Bögen haben 5 Spalten: Amt - Kandidat - Ja - Nein - Enthaltung

Der gelbe Bogen für den Vorstand weist für jedes Amt zwei Zeilen aus. Damit ist es möglich, dass weitere Kandidaten eingetragen



werden können.

Die Wahlbögen enthalten die Kandidaten, die sich in Gesprächen mit dem Vorstand zur Verfügung gestellt haben.

Auf Wunsch der Versammlung stellen sich die neuen Kandidaten vor: Bernd Koch (Schatzmeister), Christiane Lube-Dax (Referentin Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten), Hans Schaffgans (Referent für Gruppen), Heinz Mallmann (Beisitzer Klettergruppe), Ralf Pohl (Beisitzer Wandergruppe), Michael Stein (Beisitzer Wege).

Die Versammlung diskutiert zum Teil kontrovers über dieses neue Konzept, schließlich wird es gebilligt.

Als Wahlleiter wird Günter Otten auf Vorschlag von Kalle Kubatschka gewählt. Es stellen sich 10 Mitglieder als Helfer zur Verfügung.

Weitere Kandidaten zur Vorstandswahl werden aus der Versammlung benannt

Heinz Wahl, 1. Vorsitzender Wolfgang Lingscheidt, 2. Vorsitzender Manfred Stein, 3. Vorsitzender Wolfgang Lingscheidt, Referent für Natur- und Umweltschutz

Die Genannten werden in die Wahlliste eingetragen.

Ergebnis der Wahl zum Vorstand (gelbe Liste) 144 abgegebene Stimmen:

- 1. Vorsitzender Heinz Arling mit 107 Stimmen
- 2. Vorsitzender Hannes Arnold mit 95 Stimmen
- 3. Vorsitzender Kalle Kubatschka mit 114 Stimmen
- Schatzmeister Bernd Koch mit 140 Stimmen
- Schriftführer Ernst Schönenberg mit 135 Stimmen
- Referent für Ausbildung Hannes Arnold mit 127 Stimmen
- Referent für Gruppen Hans Schaffgans mit 136 Stimmen
- Referentin Hütten-, Bau- und Wege Christiane Lube-Dax mit 130 Stimmen
- Jugendreferentin Martina Seck mit 134 Stimmen (Bestätigung)
- Referent Naturschutz Andreas Hellriegel mit 134 Stimmen
- Referentin Öffentlichkeitsarbeit Karin Spiegel mit 138 Stimmen

Die Genannten nehmen die Wahl an.

Günter Otten übergibt die Leitung an Heinz Arling, der allen Gewählten seinen Dank ausspricht für ihre Bereitschaft in schwieriger Zeit mitzuarbeiten, und er hoffe auf gute Zusammenarbeit.

Er übergibt die weitere Leitung der Wahlen an Kalle Kubatschka.

Ergebnis der Wahl zum Gesamtvorstand (blaue Liste) 125 abgegebene Stimmen.

Auf die Frage nach weiteren Kandidaten für die Ämter als Beisitzer meldet sich niemand.

- Beisitzer Ausbildung Kalle Kubatschka mit 109 Stimmen
- Beisitzer Gruppen Stephan Mohrs mit 112 Stimmen
- Gruppenleiter Alpinistengruppe Jürgen May mit 114 Stimmen
- Gruppenleiter Familiengruppe Burghard Frielingsdorf mit 114 Stimmen
- Gruppenleiter Klettergruppe Heinz Mallmann mit 115 Stimmen
- Gruppenleiter Skigruppe Joachim Degenhardt mit 111 Stimmen
- Gruppenleiter Sportgruppe Wolfgang Kleine-Frölke mit 113 Stimmen
- Gruppenleiter Tourengruppe Wolfgang Lingscheidt mit 112 Stimmen
- Gruppenleiter Wandergruppe Ralf Pohl mit 123 Stimmen
- Gruppenleiter Wettkampf-TG Frank Schweinheim mit 111 Stimmen
- Gruppenleiter OG Euskirchen Andreas Hauschke mit 107 Stimmen
- Beisitzer Hütten-Bau-Wege Hans-Dieter Eisert mit 120 Stimmen
- Beisitzer Eifelheim Blens Heinz Moritz mit 114 Stimmen
- Beisitzer Hexenseehütte Hans-Dieter Eisert mit 118 Stimmen
- Beisitzer Wege Michael Stein mit 123 Stimmen
- Beisitzer Jugend Uwe Hohage mit 123 Stimmen
- Beisitzer Naturschutz Heinz Arling mit 111 Stimmen
- Beisitzerin Bücherei Gisela Becher mit 123 Stimmen
- Beisitzer Vorträge Andreas Borchert mit 112 Stimmen
- Beisitzer Schatzmeister Christoph Czogalla mit 123 Stimmen
- Beisitzerin Schriftführer Gisela Becher mit 121 Stimmen

Alle Genannten, bis auf Kalle Kubatschka, nehmen das Amt an.

Heinz Arling dankt allen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Wahl des Ältestenrats und der Rechnungsprüfer

Die Wahlen werden durch Handzeichen durchgeführt. Vorher war auf Anfrage von Heinz Arling die Versammlung mit diesem Procedere einverstanden. Es werden gewählt:

Ältestenrat: Irene Becker, Walter Brehm, Hildegard Cieslewicz, Günter Otten, Manfred Stein.

Rechnungsprüfer: Karl Horst, Ulrich Buhrke
 Die Genannten nehmen das Amt an; Abwesende hatten vorher nach Rücksprache ihr Einverständnis gegeben.

9. Haushaltsentwurf 2001

Er liegt als Tischvorlage vor, wird von Bernd Koch vorgestellt und ohne Gegenstimmen angenommen.

10. Beitragsumstellung auf EURO

Bernd Koch stellt den Entwurf des Vorstands vor, wonach die bisherigen DM-Beiträge auf volle Eurobeiträge umgerechnet und auch die Konstruktion der bisherigen Beiträge beibehalten werden, z.B. der B-Beitrag die Hälfte des A-Beitrages ist. Im Einzelnen bedeutet das für die Kategorien Jahresbeitrag: *A = 62 Euro *B = 31 Euro *C = 21 Euro *Junior = 31 bzw. 21 Euro *Jugend = 16 Euro *Kinder = 4 Euro Aufnahme: *A = 26 Euro *B = 21 Euro *Junior = 16 Euro *Jugend = 6 Euro *Kinder = 3 Euro

Die sonstigen Kategorienbedingungen bleiben bestehen. Die Versammlung nimmt diesen Vorschlag mit einer Enthaltung an.

11. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Heinz Arling schlägt der Versammlung vor, die Mitglieder Hubert Parting, Eberhard Scheferhoff und Manfred Stein zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Einstimmige Zustimmung. Heinz Arling würdigt die Verdienste jedes Einzelnen und händigt ihnen ein Buchgeschenk aus. Die Anwesenden danken mit kräftigem Applaus.

12. Verschiedenes

Nach den bereits traditionellen freundlichen und auch humorigen Bemerkungen von Walter Brehm schließt Heinz Arling die Versammlung und dankt allen für ihr Kommen und rege Mitwirkung.

Köln, 26.04.2001

Protokollführer G. Breusch



Wir gratulieren unseren Jubilaren

60 Jahre im DAV

Hildegard Cieslewicz
Liselotte Gebigke

50 Jahre im DAV

Roswitha Doderer
Heinz Kowalski
Horst Werbelow
Dr. Franz-Gerhard Cremer
Dr. Rudolf Prein
Rita Paschen

40 Jahre im DAV

Kurt Brust
Mathias Drach
Doris Dries
Walter Dunschen
Kurt Engeln
Erika Frind
Margit Frind
Martin Gegenbauer
Norbert Gnau
Magdalene Hauser
Manfred Heintz
Herm.-Josef Hoffmann
Edith Hohendorf
Adelheid Jansen
Hans Köttgen
Harald Lange
Heinz Mülhöfer
Hans Dieter Müller
Dieter Müller
Elisabeth Odendahl
Gertrud Prill
Marie-Theresa Raskop
Elisabeth Riemschneider
Hans-Josef Salm
Inge Salm
Maria Schmitz
Werner Siebertz
Renate Simon
Ingrid Stark
Karl-Josef Stark
Hubertus Trawinski
Liselotte Wagner

25 Jahre im DAV

Elisabeth Bach
Günter Becker
Helmi Bleichner
Gabriele Brandt

Bernd Buß
Margret Büttinghausen
Erich Büttinghausen
Hans Craubner
Stefan Cremer
Anton Cremer
Annemarie Dulson
Willfried Dulson
Georg Freudenberg
Hans-Herbert Graf
Robert Grassmann
Herbert Haas
Heinz-Josef Heidemann
Karin Hempel
Wilhelm Klever
Karin Klöter
Josef Klöter
Barbara Kosch
Arnold Kruchen
Theo Krümmel
Volker Laska
Wolfgang Lingscheidt
Stefan Lobe
Kurt Lösch
Uwe Mausbeck
Alois Münzberg
Renate Nies
Theo Nies
Anneliese Noll
Ferdinand Nussbaum
Waltraud Otto
Dieter Otto
Martin Polke
Christoph Polke
Christel Pöttgen
Günther Pöttgen
Dieter Riemer
Elisabeth Riphahn
Gottfried Riphahn
Monika Schaefer
Theo Schäfer
Ralph Schemmann
Ursula Scherberich
Heinz-Robert Schröder
Bernhard Schüller
Margarete Schüller
Norbert Servos
Hans-Peter Stielow
Karl-HeinzWalter
Karin Weller
Kathi Witt
Gerhard Wittkämper

Neue Ehren- mitglieder

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden die langjährig ehrenamtlich tätigen Mitglieder Hubert Partting, Eberhard Scheferhoff und Manfred Stein von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern unserer Sektion gewählt. Damit hat unsere Sektion nun neben Dr. Karl-Heinz Dries und Herbert Clemens fünf Ehrenmitglieder.



Hubert Partting ist seit dem Jahr 1943 Mitglied der Sektion Rheinland-Köln. Von 1983 bis 2001 übte er das für die Sektion so wichtige Amt des Schatzmeisters mit großer Sorgfalt aus. Dabei lagen ihm unsere Hütten in Tirol und der Eifel besonders am Herzen. Obwohl im 80. Lebensjahr ist Skifahren seine große Leidenschaft. So rief er 1986 die Skiwochen „Wie es Euch gefällt“ ins Leben. Unvergessen sind vielen Mitgliedern auch die schönen Wochenendtouren im Sauerland, die er für unsere Sektion sowohl im Sommer und insbesondere im Winter auf Langlaufskiern durchführte.



Eberhard Scheferhoff übernahm 1982 die Leitung der Wandergruppe. Zu dieser Zeit stand es nicht zum Besten mit der Gruppe. Durch seinen festen Willen und seine Ausdauer hat er es aber geschafft, die Gruppe wieder aufzubauen. Jährlich stiegen dann wieder die Zahl der Teilnehmer und der Veranstaltungen. Dies gelang ihm durch seine ruhige Art, mit der er auf die Menschen einging und sich für sie interessierte. Bevor er 1998 nach 16 Jahren aus gesundheitlichen Gründen in den Alpenvereinsruhestand ging, konnte er mit der Wandergruppe ihren 90. Geburtstag in großem Kreise feiern.



Manfred Stein hat 28 Jahre lang das Amt des Wegewartes mit viel Enthusiasmus ausgeübt. In dieser Zeit hat er mit Unterstützung seiner Familie die Wege rund um das Kölner Haus markiert und ausgebaut. Die Planung und Realisierung des Weitwanderweges 712, der die Samnaungruppe an die Silvrettagruppe und das Rätikon anbindet, war sein Hauptziel. In Zusammenarbeit mit der Sektion Heidelberg konnte er diesen herrlichen Weitwanderweg, dessen 25. Jubiläum wir dieses Jahr Ende August begehen werden, einrichten.

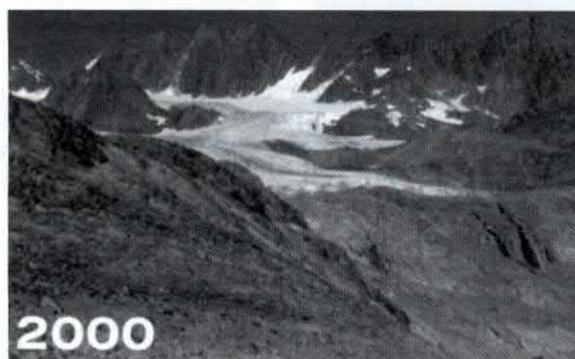
Kalle Kubatschka



Die „gletscherspalten“, die Klimaveränderung und der Alpentourismus

Die „gletscherspalten“ brauchen einen neuen Namen, wahrscheinlich noch im 21. Jahrhundert, spätestens dann, wenn es in den Alpen kaum noch Gletscher und Gletscherspalten geben wird.

Am Beispiel des Vernagtferners verweisen die DAV-Mitteilungen „Panorama“ Nr. 1/2001 auf die stark zunehmenden Gletscherabschmelzungen und die Folgeerscheinungen für die Hochgebirgslandschaft. Die neue AV-Karte Zillertal-Mitte berücksichtigt den enormen Gletscherrückgang vor allem auf der Südseite des Alpenkamms. Gletscher und ihr Verschwinden gelten als „Messgerät“ für die Klimaentwicklung.



Die veränderten klimatischen Bedingungen haben Auswirkungen auch auf den Alpentourismus im 21. Jahrhundert. In vielen Orten fehlt zunehmend der für den Wintersport nötige Schnee; die Touristenzahlen sinken oder bleiben allenfalls gleich; besonders jüngere Touristen, Familien mit Kindern, bleiben aus. Solche Entwicklungen lösen in der Tourismusbranche Ängste aus; die Ängste wiederum haben Verzweiflungstaten zur Folge.

In allen Alpenländern droht den Bergen jetzt wieder eine Erschließungsspirale großen Ausmaßes: Man braucht leistungsstarke Ersatz- und Ergänzungsanlagen; Neuanlagen in immer höheren Regionen werden geplant und gebaut; Lifte, Seilbahnen und Beschneiungsanlagen müssen den Nutzungsansprüchen angepasst und deshalb vermehrt werden; benachbarte Skigebiete sollen weitläufig miteinander verbunden werden. Bisher geschützte Gebiete werden durch den Erschließungsdruck gefährdet. Das geschieht, um Zugangsbarrieren zu senken, den Konkurrenzdruck der Tourismusgebiete untereinander auszugleichen und den Erlebniswert zu erhöhen; also: immer höher, immer weiter, immer schneller, immer ereignisreicher, möglichst rund um die Uhr.

Ist das – auch ökologisch – vertretbar? Wird es einen Kompromiss zwischen der intensiven touristischen Nutzung der Alpen und dem Naturschutz in den Alpen geben? Wird z.B. das Kölner Haus sein Profil behalten, wenn es von einem Mega-Fun-Park, der von Serfaus bis nach Scouls reichen soll, umschlossen oder zugedeckt wird? Lösen Skihallen im Flachland das Problem? Findet die Entwicklungsspirale erst dann ein Ende, wenn es in den Alpen keinen Schnee und keine Gletscher mehr gibt?

Womit wir wieder beim Anfang wären: verändertes Klima – keine Gletscher – keine Gletscherspalten – keine „gletscherspalten“. Vorsichtshalber wäre über einen neuen Namen der Mitteilungen unserer Sektion

nachzudenken: „Erdschluchten“ oder „Bergwüste“ oder(?)

Worauf es ankommt:

Mitglieder des DAV stecken nicht den Kopf in den Schnee, ins Geröll oder in den Sand. Sie nehmen Entwicklungen zur Kenntnis und reagieren mit ihrem Denken und Verhalten als einsichtige Nutzer der Alpen und als Multiplikatoren der besseren Einsichten in das Verhältnis von Nutzen alpiner Gebiete und dem Schutz der alpinen Natur. Katastrophenmeldungen verändern das Denken wahrscheinlich kaum; aber die besseren Einsichten und die kompetenten Ratschläge des DAV mit der Überschrift „Zukunft schützen“ werden dem Schutz der Bergwelt ein angemessenes Profil geben, trotz der Gefahren des Alpentourismus und der Probleme, die sich aus der Klimaveränderung ergeben.

Dieses Thema wird uns begleiten in vielen Variationen und auch immer wieder in unseren Sektionsmitteilungen, die hoffentlich doch noch sehr lange „gletscherspalten“ heißen können.

Andreas Hellriegel



Ansprachen und Grußworte zum Jubiläum

Ansprache

des 1. Vorsitzenden der Sektion Rheinland-Köln beim Festakt anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Sektion im Stadthaus Köln-Deutz am 3. März 2001



1. Vorsitzender
Heinz Arling

Begrüßung der Gäste und Mitglieder...

125 Jahre Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins. Sie war die erste Sektion in Westdeutschland und ist nur 7 Jahre jünger als der Deutsche Alpenverein überhaupt.

125 Jahre wechselvolle Geschichte, die ich hier nicht nachzeichnen will und kann. Sie ist nachzulesen in der Festschrift, in der der Archivar unserer Sektion, Reinhold Kruse, ihre Entwicklung von 1876 bis 2001 dargestellt hat. Und sie ist nachzuschauen in der Ausstellung hier am Ort, die heute eröffnet wird, und die bis zum 12. April geöffnet bleibt.

Wir begehen unser Jubiläum nicht nur punktuell mit einer Feier an diesem Tag, sondern wir wollen Sie, wie aus unserem Programmheftchen zu entnehmen ist, mit vielfältigen Veranstaltungen ein ganzes Jahr daran erinnern: Veranstaltungen in und um Köln, da sind wir zu Hause, in der Eifel und in Tirol, da haben wir unsere Berghäuser. Apropos Berghäuser in Tirol: Auf dem Kölner Haus haben wir ja in diesem Jahr noch ein Jubiläum: 25 Jahre Weitwanderweg 712, ein Weg, der das Kölner Haus mit der Heidelberger Hütte verbindet. So kommen wir in diesem Jahr aus dem Feiern gar nicht mehr heraus.

Ich möchte an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön denen sagen, die unser Jubiläumsmöglichkeit gemacht haben: Öffentlichkeitsreferat und Jubiläumsausschuss mit Karin Spiegel, bei der ja nun alles zusammengelaufen ist, dem Archivar Reinhold Kruse und allen, die ihre Ideen, Angebote und Organisationshilfen mit eingebracht haben. Ich hoffe jetzt, dass Sie das reichhaltige Angebot annehmen und Ihre Freude daran haben.

Lassen Sie mich noch auf die Frage eingehen: Wo stehen wir heute nach 125 Jahren Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins? Aus der damals kleinen Sektion (85 Männer gründeten sie, damals war die Alpinistik noch eine reine Männersache, da hat sich ja nun doch inzwischen einiges geändert) ist ein Großverein geworden. Das wird uns bewusst, wenn wir heute das 5000. Mitglied in unserer Sektion aufnehmen. Demzufolge ist auch die Arbeit in der Sektion umfangreicher und die Arbeitsaufteilung differenzierter geworden.

So gibt es heute die Referate für Ausbildung, Gruppen, Hütten, Bau und Wege, Jugend, Natur- und Umweltschutz, Öffentlichkeitsarbeit, deren Referenten alle Mitglieder im Vorstand sind. Sie arbeiten eigenverantwortlich, aber durch ihre Mitgliedschaft im Vorstand ist der notwendige Austausch gewährleistet.

In unserem bergsportlichen Angebot an unsere Mitglieder sollten wir uns auf dem eingeschlagenen Kurs weiter bewegen. Hier setzen wir auf eine gute Ausbildung der Kursteilnehmer in mehreren Disziplinen des Bergsteigens, Klettern, Eis/ Hochtouren, Skitouren, Ski alpin, Snowboard, dies alles in Grund-, Aufbau- und Fortgeschrittenkursen. Ziel dieser Ausbildung ist, dass die Teilnehmer das Erlernte später selbständig und sicher, erlebnisreich und natur-schonend anwenden können. Darüber hinaus können unsere Mitglieder aus einer Fülle von Veranstaltungen hauptsächlich im Mittel- und Hochgebirge auswählen, von der einfachen Wanderung bis zur schwierigen Klettertour, die von den verschiedenen Gruppen angeboten werden.

Auch hier all denen Dank, die sich für die Durchführung der Veranstaltungen ehrenamtlich zur Verfügung stellen: Referats- und Gruppenleiter, Fachübungsleiter, Ausbilder, Wanderführer usw. Ohne sie wäre das Angebot nicht aufrecht zu erhalten, ohne sie wäre das Leben in der Sektion tot.

Bleiben wir noch einen Augenblick bei der Frage: Wo stehen wir heute nach 125 Jahren Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins? Damals konnten sich die wenigen Mitglieder noch unbefangen im Gebirge bewegen. Sie konnten sich über weitere Erschließungen freuen, sie konnten Hütten und Wege bauen, ohne sich die Frage stellen zu müssen: Belasten wir damit die Natur in unzumutbarer Weise? Damals gab es sie fast noch, die absolute Freiheit. Das ist heute nicht mehr so. Mittlerweile ist uns bewusst geworden, dass wir uns bei unseren bergsportlichen Aktivitäten oftmals in sehr sensiblem Gelände bewegen, das zunehmend auch geschützt werden muss. Natur- und landschaftsverträgliches Bergsteigen ist in den letzten Jahren mehr und mehr zur unabdingbaren Forderung geworden, wobei wir u. U. auch bereit sein müssen, Einschränkungen in unserem Bewegungsdrang zu akzeptieren. Damit rede ich keinem Verlangen nach immer stärkerer Ausgrenzung der Menschen aus dem Gebirge das Wort, wohl aber der Notwendigkeit, dass alle, die das Gebirge für ihre Aktivitäten in Anspruch nehmen, sich nicht mehr vorbeimogeln dürfen an der Frage der Ausgewogenheit von Nutzen und Schützen. Vor diesem Hintergrund sollten wir uns skeptisch verhalten gegenüber den immer neuen und oftmals kurzlebigen Trend- und Extremsportarten, die in erster Linie Fun und Action, den Kick oder den Adrenalinstoß in den Vordergrund rücken, die vielerorts die Alpen

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 05. Oktober 2001 - 20:00 Uhr

„Das Ötztal - seine Hütten, seine Berge“

Diavortrag im Panoramaformat in Überblendtechnik auf 8 x 4 m Großleinwand

Referent: Dieter Freigang, Siegen

Das 50 km lange Ötztal bietet zahllose Hütten- und Gipfelziele für Wanderer und Bergsteiger. Nach dem Auftakt im Hoteldorf Kühtal folgen Abstecher von Ötz zum Acherkogel, vom idyllischen Umhausen zur Erlanger Hütte und über Niederthai zur Guben-Schweinfurter-Hütte mit leichten Gipfelzielen. Von Sölden und Hochsölden aus werden Hütten und Gipfel bestiegen. Hinzu kommt eine Hütten-tour die mit der Besteigung des Zuckerhütl (Stubai) gekrönt wird. Obergurgl als Gletscherdorf lockt hinauf zum Gurgler Ferner mit seinen angrenzenden Hütten. Das Bergsteigerdorf Vent präsentiert die höchsten und begehrtesten Gipfelziele des Ötztals: Similaun, Weißkugel und Wildspitze mit ihren Hütten: Vernagt-, Martin-Busch- und Breslauer Hütte sowie Bella Vista und Similaunhütte.

Der Referent ist fotografierender Bergsteiger und seit 1966 in den Alpen unterwegs. In Köln hält er schon seit Jahren regelmäßig seine beliebten Vorträge und besonders seine Panoramavorträge auf 8 x 4 m begeistern immer wieder aufs Neue.

Eintritt: Mitglieder: DM 5,- · Jugendliche DM 3,- · Nichtmitglieder DM 12,-

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG - HIGHLIGHT - JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

Freitag, 23. November 2001 - 20:00 Uhr

Wetterstein und Mieminger Gebirge

Diavortrag mit 3 Projektoren in Überblendtechnik auf Großleinwand

Referent: Heinz Zak, Scharnitz

Der bekannte Bergfotograf und Extremkletterer Heinz Zak zeigt die beiden Gebirgsgruppen in ihrer ganzen Vielfalt: Von einfachen Wanderungen, leichten Gipfelanstiegen, einer mehrtägigen Rundwanderung durch das Gebirge, leichten und schwierigsten Felsfahrten im Oberrhenttal und an der Schlüsselkarwand bis hin zu extremen Winterüberschreitungen des Wettersteinkammes und der Mieminger Kette. Am Anfang erzählt er kurz von der Erschließungsgeschichte der Zugspitze, die er auch mit historischen Bildern untermalt. Mit der Durchsteigung der Zugspitz-Nordwand im Winter und herrlichen Ausblicken vom höchsten Gipfel Deutschlands schließt er den Vortrag ab.

Heinz Zak hat sich in den letzten Jahren als Spitzenfotograf einen Namen gemacht. Seine Fotos und seine Bücher zählen zum Besten was es heutzutage in Sachen Bergfotografie auf dem Markt gibt.

Eintritt: Mitglieder: DM 5,- · Jugendliche DM 3,- · Nichtmitglieder DM 15,-

NEU: zu allen Vorträgen gibt es ab 19:30 Uhr Getränke und Häppchen zu zivilen Preisen

Vorankündigung 2002:

„Karwendel“ am 15. Februar 2002

„Dachstein – Tauern“ am 22. März 2002

Die Vorträge finden in Köln-Nippes in der Aula der Städtischen Kollegsche, Niehler Kirchweg 118 statt. Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es unmittelbar an der Schule. KVB-Haltestelle Neußer Str./Gürtel, erreichbar mit den Linien 6, 12 und 13. (5 Minuten Fußweg). Bus: Linie 134 und 147



Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland-Köln e.V.

Clemensstrasse 5-7 (Nähe Neumarkt) · 50676 Köln · Tel. 0221-2406754
Fax 0221-2406764 · Internet: www.dav-koeln.de · info@dav-koeln.de



ALPINISTENGRUPPE

Leitung: Jürgen May



FAMILIENGRUPPE

Leitung: Burkhard Frielingsdorf

Wichtige Änderung: die Fixtreffen beginnen jetzt um 19:45 Uhr

- 12.08.01 **Klettern bei der DAV Hochtourengruppe Koblenz an der Teufelsley**
Mit Übernachtung in der Selbstversorgerhütte des DAV Koblenz. Anmeldung bis 31.07.01 bei M. Kützbach (0221/86 26 68)
- 22.08.01 **Gemütlicher Abend im "Küppers Brauhaus"**
Brauhaus Schönhauser Straße/Ecke Alteburger Straße am Rande der Südstadt (eigener Parkplatz!). TP: ab 19:00 Uhr
- 01.09.01 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
u. 02.09.01 TL: Heinz Hülser. Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz - Abfahrt Stromberg-Waldalgesheim - am Ortseingang links Richtung Warmsroth - Forsthäuser/Kinderheim - Jägerhaus/Kinderheim - geradeaus Gerhardshof - vor Gerhardshof rechts zu Zeltwiese an Haus Waldfrieden. Voranmeldung erforderlich bis 19.08.01 bei Heinz Hülser (02246/7091)
- 19.09.01 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:45 Uhr)**
Programmgestaltung für 2002. Alle Aktiven und solche, die es werden wollen sind recht herzlich eingeladen!
- 29.09.01 **Klettern mit der Hochtourengruppe der Sektion**
u. 30.09.01 **Koblenz an der Hohenzollernbrücke**
und anschließender Wirtschaftskunde in der Altstadt. Leitung: Martin Kützbach (0221/86 26 68)
- 13.10.01 **Rotweinwanderung von Altenahr nach Laach und zurück**
(Samstag!) TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:15 Uhr Bf. Altenahr. TL: Johannes Böhm
- 24.10.01 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:45 Uhr)**
Auf dem Mainradweg von der Mündung bis zur Quelle. Diavortrag von Johannes Böhm
- 01.11.01 **Bergwanderung zwischen Laacher See und Mayen**
ca. 20 km, RSV. TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln. TL: Dieter Kretzschmar
- 17.11.01 **Rundwanderung durch den Lohmarer Wald**
TP: 10:00 Uhr Parkplatz an der Jabachhalle in Lohmar/Donrather Dreieck. TL: Heinz Hülser
- 21.11.01 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:45 Uhr)**
Im Sommer von Arolla nach Zermatt über die Tete Blanche (3720 m). Dia-, Video- und Filmvortrag (ARTE) von Wolfgang Friedrich und Werner Meschter
- 12.12.01 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:45 Uhr)**
Glühweinabend

Änderungen sind auf Grund der frühen Planung möglich!
Wir bitten für alle Wanderungen um Voranmeldung beim Wanderführer!

Rufnummern der Veranstaltungsleiter: Wolfgang Friedrich 02234/59294, Peter Ille: 02232/931628, Dieter Kretzschmar: 0221/230211; Heinz Hülser: 02246/7091; Werner Meschter: 0221/663439; Johannes Böhm: 0221/325571; Martin Kützbach 0221/862668; Jürgen May: 0221/383966.

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren Kletterwart Heinz Hülser Tel. (02246/7091)

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien mit Kindern von fünf bis vierzehn Jahren. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, machen Wochenendfahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

- 26.08.01 **Wanderung zur "Zwergenöhle" bei Herrenstrunden im Bergischen Land**
Mitbringen: Taschenlampe. Anm. bei Rainer Jürgens
- 23.09.01 **Fahrradtour an der Ahr oder Wupper**
Mitbringen: Fahrrad. Anm. bei Angelika Richardt
- 06.10.01 **Wochenfahrt in den Pfälzerwald "Dahner Felsenland"**
- 13.10.01 Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung. max. 40 Pers.; Anm. und Anz. von 50.- DM bis 24.06.01 bei Rainer Jürgens
- 28.10.01 **Nachtreffen Erfahrungs- und Photoaustausch Wochenfahrt "Dahner Felsenland"**
Anm. bei Rainer Jürgens
- 25.11.01 **Besuch des "Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe" und anschl. Wanderung zur "Grube Cox"**
max. 25 Pers.; Anm. bei Rainer Jürgens

Burkhard Frielingsdorf 02204-21171, Rainer Jürgens 02202-58276, Angelika Richardt 02238-925440



KLETTERGRUPPE

Leitung: Heinz Mallmann

- 14.07.01 **Alpenkletterfahrt in die Tannheimer Berge**
- 22.07.01 Unterkunft: Tannheimer Hütte oder Gimpelhaus. Voraussetzung: IV. Grades im Vorstieg (alpin). Anm. bis 01.06.01 bei Jürgen Heinen, Tel. 02206-16 66, juergen.heinen@gmx.de
- 10.09.01 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle um 19:00 Uhr**
Programmgestaltung für das Jahr 2002. Weitere Themenvorschläge werden gerne angenommen. Aktive u. solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen
- 01.10.01 **Klettern im Tannheimer Tal**
- 05.10.01 Kletterfahrt für selbständige Seilschaften. Unterkunft: Gimpelhaus; Voraussetzung: IV./V. Grad im Vorstieg (alpin). Teilnehmer: max. 6; Anmeldeschluß: 15.08.01. Anm. bei Uwe Gatz, Tel. 0221-69 94 47
- 01.12.01 **Gemütlicher Hüttenabend im Eifelheim Blens**
u. 02.12.01 Beginn: 18:00 Uhr

Wochenendkletterfahrten:

Die Klettergruppe organisiert an verschiedenen Wochenenden Fahrten nach Belgien, Luxemburg, Pfalz und in die näheren Klettergärten. Das Klettern in den verschiedenen Hallen erfolgt nach Absprache. Bei Bedarf wird auf Wunsch Kletterern und Kletterinnen die Möglichkeit geboten, unter Anleitung von

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 5,- DM pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkauf, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkauf

125 Jahre Sektion Rheinland Köln – Jubiläumsveranstaltungen

26. - 30. August

Jubiläumsfeiern und Wanderungen auf dem Kölner Haus

125 Jahre DAV Sektion Rheinland-Köln – 25 Jahre Weitwanderweg 712
Kölner Haus – Heidelberger Hütte, Samnaungruppe

Feier mit Bergmesse am 26. August
Wanderung: Kölner Haus/Hexenseehütte/Alp Trida/Heidelberger Hütte vom 27. bis 30. August



16. September

Weltkindertag im Rheingarten

Aktionen der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV), Sektion Rheinland-Köln

Abseilen, Klettern, Abenteuer für Kinder

Martina Seck, Tel. 0214 403665



15. September

Fußgängerrallye durch die Altstadt

Start: an Groß St. Martin, Schmitzsäule, 10:00 Uhr
Startgeld: DM 5,00

Strecke: Altstadt – Neumarkt – Clemensstraße, ca. 6 km
Ziel: DAV-Geschäftsstelle, Clemensstraße 5-7

Ab 12:00 Uhr Eintreffen der Rallye-Teilnehmer in der Geschäftsstelle, Imbiss. Gemütliches Beisammensein, Bekanntgabe der richtigen abgefragten Lösungen und Preisverleihung.

Anmeldung bis 01.09.2001 in der Geschäftsstelle
Tel. 0221 2406754 erforderlich.

17. November

Tag der Offenen Tür

In der Geschäftsstelle der Sektion Rheinland-Köln

mit Tombola und Imbiss ab 11:00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Geschäftsstelle kennen zu lernen und mit Mitgliedern des Vorstands und des Gesamtvorstands zu sprechen.

Geschäftsstelle des DAV Sektion Rheinland-Köln,
Clemensstraße 5-7, Tel. 0221 2406754

Erfahrenen an Wochenenden zu klettern, um ihre Klettertechnik zu verbessern und die Sicherungstechniken zu wiederholen
Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim **Sportabend** jeden **Dienstag, 17:30 bis 19:00 Uhr**, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang Am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)



WETTKAMPFTRAININGSGEMEINSCHAFT

Leitung: Frank Schweinheim und Florian Schmitz

Die Trainingsgemeinschaft ist ein regelmäßiges Angebot für talentierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren. Die Kinder sollten den 5. Grad klettern und zuverlässig sichern können. Wir treffen uns jeden Montag (nur in der Schulzeit) von 19.00-20.30 Uhr in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen.

Kontakt: Frank Schweinheim, Dipl. Sportlehrer (0221 4995445)



ORTSGRUPPE EUSKIRCHEN

Leitung: André Hauschke

jeden
Mittwoch

Klettern im Effels, Nideggen

ab 16:30 Uhr (im Winter Kletterhalle, Hürth);
Info: Werner Maus Tel. 02256-1775

15.07.01

Klettern in Gerolstein

TP 10:00 Uhr. Info T. Radermacher 0177/451562

19.08.01

Radis und Franks Ahrwanderung

TP: Altenahr an der Fußgängerbrücke. Info T. Radermacher Tel. 0177-79451562

23.08.01

DAV-Treffen

mit Grill und Musik am offenen Feuer. TP: 19:30 Uhr Jägerhütte, Euskirchen Neiße Str.3. Info: André Hauschke Tel. 02251-4000

01.09.01

Kletterwoche in den Dolomiten

- 08.09.01

Klettersteige und Seilschaften. Voraussetzung: Vorstieg IV. Grad (alpin). Info: Werner Maus Tel. 02256-1775

02.09.01

Klettern an der Burgwand in Nideggen

TP: 11:00 Uhr an der BP-Tankstelle in Nideggen. Info: André Hauschke Tel. 02251-4000

16.09.01

Familienwanderung zur Steinbachtalsperre

TP: 11:00 Uhr Johannisturm, Bad Münstereifel. Info: Willi Beckers Tel. 02253-962993

22.09.01

Klettern, Schnuppertag für Anfänger

Teufelsley an der Ahr. Info: Werner Maus Tel. 02256-1775

27.09.01

DAV-Treffen

20:00 Uhr im Johannisturm, Bad Münstereifel. Info: André Hauschke Tel. 02251-4000

03.10.01

Grillfest in Eichen

mit Kinderwanderung, Orientierungslauf an der Madbach. TP: 11:00 Uhr; T. Radermacher Tel. 0177-79451562

21.10.01

Klettern an der Teufelsley

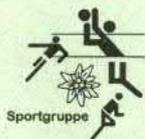
mit André und Radi, TP: 9:00 Uhr am Parkplatz Teufelsley. Info: T. Radermacher Tel. 0177-79451562

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 5,- DM pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkauf, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkauf

- 25.10.01 **DAV-Treffen**
TP: 20:00 Uhr Johannisturm, Bad Münstereifel. mit Dia-Vortrag Peru und Anden. Info: André Hauschke Tel. 02251-4000
- 15.11.01 **DAV-Treffen**
TP: 20:00 Uhr Johannisturm, Bad Münstereifel. Vortrag über die Sicherheit am Berg. Info: André Hauschke Tel. 02251-4000
- 24.11.01 **Weihnachtsfeier im Eifelheim Blens**
mit Übernachtung (Hüttenabend), alpines Winterklettern in Nideggen. Info: T. Radermacher Tel. 0177-79451562
- 25.11.01
- 13.12.01 **20:00 Uhr Glühwein-Nikolausabend**
auch für große Kinder, TP. 20:00 Uhr im Johannisturm, Münstereifel. Info: André Hauschke Tel. 02251-4000
- 16.12.01 **Große Traditions-Weihnachtswanderung**
Euskirchen - Decke Tönnies - Michelsberg und zurück. TP: 7:30 Uhr Stadtwald, Info: André Hauschke Tel. 02251-4000.
- April/Mai 2002 **Trekking in Nepal**
Khumbu Trek zum Everest Base Camp. Info: T. Radermacher Tel. 0177-7945562



SPORTGRUPPE

Leitung: Wolfgang Kleine-Frölke

Sportabend jeden Dienstag, 20:00 Uhr, Müngersdorfer Stadion. Osthalle



TOURENGRUPPE

Leitung: Wolfgang Lingscheidt

- 14.07.01 **Wanderung zum Aremberg**
Anm. wegen PKW-Anfahrt bei. WF: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 15.07.01 **Klettern an der Hohenzollernbrücke**
Für Anfänger und Fortgeschrittene! Anm. bis 12.07.01 bei Ullrich Pollmann Tel. 0221-511268
- 19.07.01 **Werktagswandertour bei Altenberg**
10:00 Uhr Treffpunkt Altenberger Dom. Anm. bei WF Heinz Kluck Tel. 02173-54626
- 22.07.01 **Blankenheim - Wildenburg - Urft**
8:20 Uhr Abfahrt Köln-Hbf. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 29.07.01 **Kulturspaziergang über den Melatenfriedhof**
10:00 Uhr TP: Eingang Melaten (KVB). TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 11.08.01 **Wanderung im Siebengebirge**
9:05 Uhr ab Köln-Hbf. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020



JUGEND

Leitung: Martina Seck
www.jdav-koeln.de

Jugend I (9-14 Jahre)

Bei unseren Gruppenabenden machen wir normalerweise die Kletterhallen unsicher oder wir unternehmen bei gutem Wetter draußen etwas. Manchmal beschäftigen wir uns auch mit Theorie.

An manchen Wochenenden findet man uns in der Eifel oder in anderen Klettergebieten. Wir freuen uns natürlich immer über neue Gruppenmitglieder, denen wir das Klettern beibringen können.

Was wir wann machen, könnt ihr bei Jeannine Nettekoven, Tel. 0221/218878, erfragen.

Jugend II (15-19 Jahre)

Die Jugend II ist eine Gruppe Jugendlicher, die sich jeden zweiten Mittwoch treffen, um zu klettern, Theorie zu lernen oder einfach nur um zusammensitzen und zu reden.

Wir würden uns natürlich über Zuwachs in unserer Gruppe freuen. Infos gibt's bei Heinz Moritz, Tel. 02227/924570.

Jugend II+ (17-21 Jahre)

Gruppenabende, Kletterfahrten, Klettertraining, Wochenendfahrten, Sommerfreizeiten...

Informationen über Termine und Treffpunkte bei: Kathryn Babilon, Tel. 0221/5508173, und Maren Klein, Tel. 0221/736121.

- 12.08.01 **Ins Eifgenbachtal bei Burscheid**
ca. 18 km, RSV, SE. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626
- 17.08.01 **Reise in die Innere Mongolei**
- 09.09.01 Mit Besuch der Kölner-Partnerstadt Peking. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 19.08.01 **Wanderung zu den Katzensteinen**
ca. 25 km, RSV, SE, Anm. wegen PKW-Anfahrt erf. TL: Hanno Jacobs Tel. 02173-74952
- 09.09.01 **Rundwanderung um Blens**
10:00 Uhr TP: Eifelheim Blens. TL: Karl Horst Tel. 02203-31438
- 15.09.01 **Wandertage im Odenwald**
- 23.09.01 Anm. bei TL: Lutz Frommhold Tel. 0221-5905407
- 16.09.01 **Herbstblumen im Lampertstal**
Anm. wegen PKW-Anfahrt! TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020
- 23.09.01 **Von Mariawald zum Urftsee**
25-30 km, RSV, SE, 9:00 Uhr TP: Parkplatz Mariawald. TL: Karl Horst Tel. 02203-31438
- 23.09.01 **Wanderung im Osterzgebirge**
- 30.09.01 Anm. bei TL Günter Breuksch Tel. 0221-312604
- 30.09.01 **Wanderung im Hohen Venn**
10:00 Uhr TP: Naturschutzzentrum Botrange. Anm. bis 28.09.01 bei TL Elisabeth Stöppler 02233-5916
- 03.10.01 **Römerkanalwanderung**
Satzvey - Scheven. 8:47 Uhr ab Köln-Hbf. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 5,- DM pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr

Zukunft schützen



DAV *Sektion
Rheinland*
Deutscher Alpenverein **Köln**

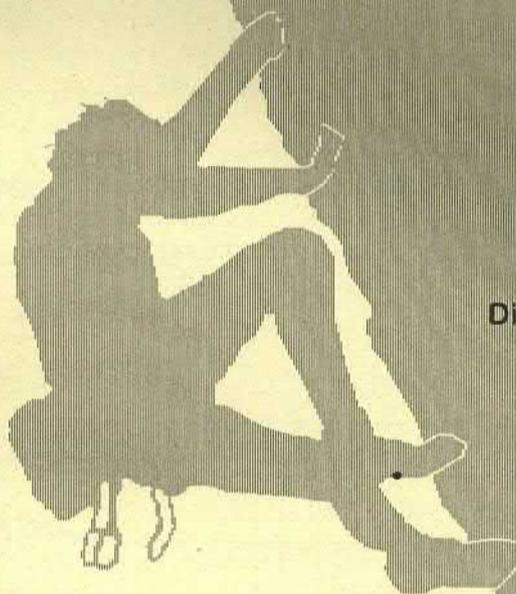
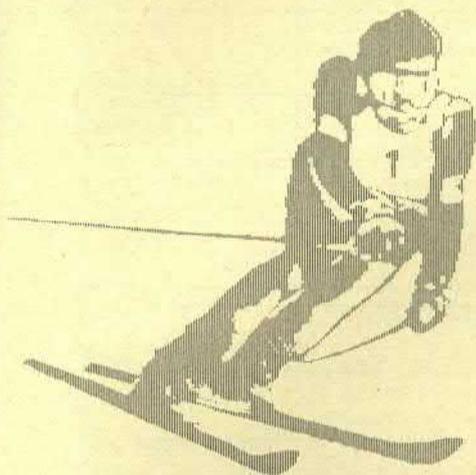
REFERAT FÜR AUSBILDUNG

Geschäftsstelle der Sektion
Clemensstr. 5-7 50676 Köln

Internet
www.dav-koeln.de
e-Mail
info@dav-koeln.de

Telefon
0221/2406754
Telefax
0221/2406764

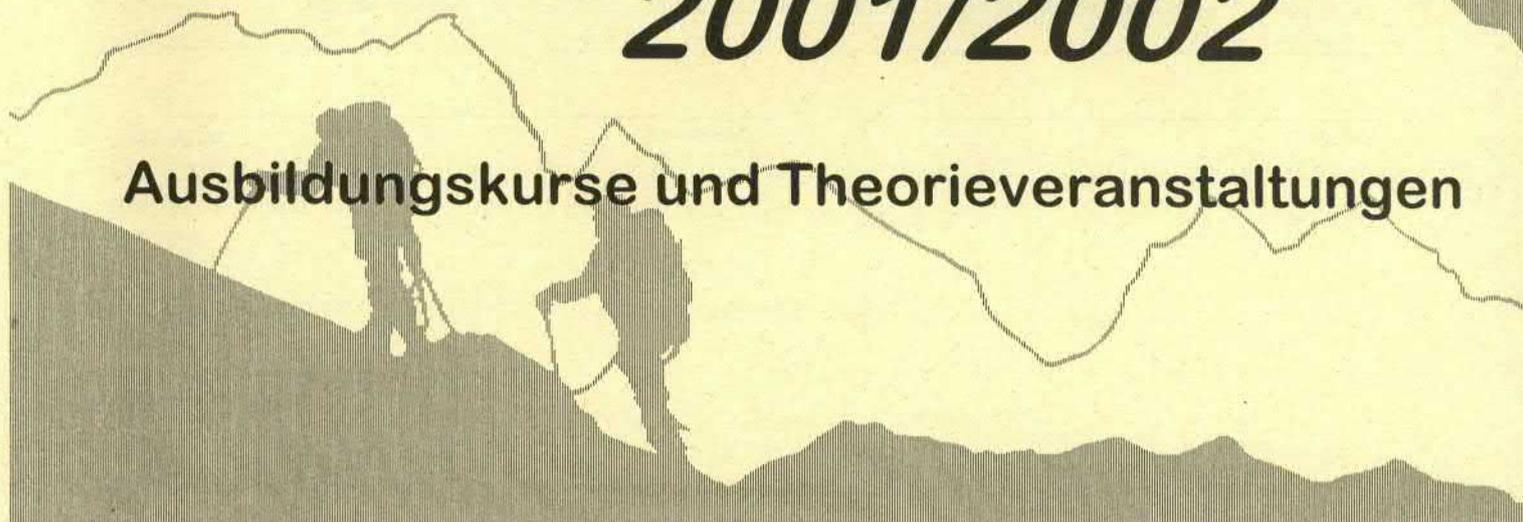
Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag
und Freitag von
15:30-18:30 Uhr



WINTERPROGRAMM

2001/2002

Ausbildungskurse und Theorieveranstaltungen



Herrn
Hannes Arnold
Alte Bonnstrasse 8

50321 Brühl

KURSANMELDUNG

2001/2002

Bitte dieses Formular nur zur Anmeldung für Ausbildungskurse und Theorieveranstaltungen verwenden. Für Wanderungen und Touren gibt es eine gesonderte Anmeldung am Ende der „grünen Seiten“ in den gletscherspalten.

Ich melde mich hiermit für folgende Ausbildungsveranstaltung an:

Kurs-Nr.: ____ . ____ . ____ Kursbezeichnung: _____

_____ vom ____ . ____ . ____ bis ____ . ____ . ____ .

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon m. Vorwahl privat: _____ tagsüber: _____

Geburtsjahr: _____; Mitgliedsnummer: _____; Sektion: _____

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer eines Ausbildungskurses ist sich der vorhandenen Risiken bewußt.

Ich erkenne deshalb an, daß der verantwortliche Kursleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis: Die Versicherung besteht nur für den Fall, daß der Mitgliedsbeitrag gezahlt wurde.

Datum

Unterschrift

II AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

02.1 WINTERAUSBILDUNG 2002

| | | | | | |
|-------------------------|---|-----------------------|--------------------------------------|------------------------|---|
| 02.1.1 | VON DER PISTE ZUM BERG | | | |  |
| Ziel: | Der Übergang von der Skipiste zum Tourengehen | | | | |
| Inhalte: | Skibergsteigen soll Spaß machen. Wir üben Tiefschneetechnik auf der Piste und im Gelände und machen die ersten Touren auf Fellen, lernen Spuren anzulegen, den Umgang mit dem Verschüttetensuchgerät, Lawinenkunde etc. | | | | |
| Voraussetzungen: | Flüssiges und sicheres Fahren auf mittelschweren Pisten. Kondition für 3-4 Stunden Aufstieg bzw. ganztägiges Skifahren | | | | |
| Empf. Theorie: | Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung | | | | |
| Kursort/Gebiet: | Samnaungruppe | Unterkunft: | Hexenseehütte (Selbstversorgerhütte) | | |
| Termin: | 02.03.-09.03.02 | Anmeldeschluß: | 31.01.02 | Vorbesprechung: | nach Absprache |
| Leitung: | Friedrich Katz, Tel. 02232 25173 | | | | Teilnehmerzahl: 6 |

| | | | | | |
|-------------------------|---|-----------------------|------------------------------|------------------------|---|
| 02.1.2 | GRUNDKURS SKITOUREN für Senioren | | | |  |
| Ziel: | Selbständiges Durchführen von leichten Skitouren | | | | |
| Inhalte: | Ausbildung zum Skitourengehen, dabei: Gebrauch des VS-Gerätes, Gehen mit Fellen, eine richtige Spur anlegen, Umgang mit Karte und Kompass, Lawinenkunde, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Naturschutz und Ausrüstung | | | | |
| Voraussetzungen: | Sicheres Stemmenschwingen auch bei schlechten Schneebedingungen. Kondition für 2-3 Stunden Aufstieg | | | | |
| Empf. Theorie: | Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung | | | | |
| Kursort/Gebiet: | nach Absprache | Unterkunft: | JH, Hütte oder Ferienwohnung | | |
| Termin: | 06.04.-13.04.02 | Anmeldeschluß: | 15.02.02 | Vorbesprechung: | nach Absprache |
| Leitung: | Friedrich Katz, Tel. 02232 25173 | | | | Teilnehmerzahl: 6 |

| | | | | | |
|-------------------------|--|-----------------------|--------------------------|------------------------|---|
| 02.1.3 | AUFBAUKURS SKITOUREN | | | |  |
| Ziel: | Durchführung leichter bis mittelschwerer Skitouren | | | | |
| Inhalte: | Tourenvorbereitung, Spur anlegen, praktische Lawinenkunde, Selbst- und Kameradenhilfe, VS-Geräte-Suche, Kartenkunde und Orientierung | | | | |
| Voraussetzungen: | Sichere Skibeherrschung auf der Piste, gutes sportliches Leistungsvermögen, erste Erfahrungen im Skitourengehen | | | | |
| Empf. Theorie: | Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung | | | | |
| Kursort/Gebiet: | Berninahospiz/Schweiz | Unterkunft: | Hütte oder Ferienwohnung | | |
| Termin: | 23.03.-30.03.02 | Anmeldeschluß: | 31.01.02 | Vorbesprechung: | nach Absprache |
| Leitung: | Michael Strunk, Tel. 0179 5176924 | | | | Teilnehmerzahl: 6 |

| | | | | | |
|-------------------------|--|-----------------------|------------------------------|------------------------|---|
| 02.1.4 | AUFBAUKURS SKITOUREN für Senioren | | | |  |
| Ziel: | Durchführung von leichten bis mittelschweren Skitouren, Vertiefung der Kenntnisse im Tourenbereich | | | | |
| Inhalte: | Selbständiges Planen und Durchführen von Skihochtouren mit Berücksichtigung und Vertiefung der Grundlagen | | | | |
| Voraussetzungen: | Teilnahme an einem der Kurse 02.1.1 oder 02.1.02 oder gleichwertiger Kenntnisstand | | | | |
| Empf. Theorie: | Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung, Orientierung, Skitourenausrüstung | | | | |
| Kursort/Gebiet: | nach Absprache | Unterkunft: | JH, Hütte oder Ferienwohnung | | |
| Termin: | 13.04.-20.04.02 | Anmeldeschluß: | 15.02.02 | Vorbesprechung: | nach Absprache |
| Leitung: | Friedrich Katz, Tel. 02232 25173 | | | | Teilnehmerzahl: 6 |

Hinweis:

Die Kapitel I (Ausbildungsstruktur) und VIII (Mitarbeiter des Ausbildungsreferat) können im vorangegangenen Ausbildungsinfo und im Internet (www.dav-koeln.de, Bereich Ausbildung) nachgelesen werden.

Für Fragen stehen die Ausbilder und der Referent für Ausbildung zur Verfügung.

Hannes Arnold
Referent für Ausbildung



Anmeldungen:
Kurskosten:

nur mit beiliegendem Anmeldeformular (siehe Punkt V Anmeldungen)
siehe Punkt VI Kurskosten



V ANMELDUNGEN

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferats können nur Sektionsmitglieder und DAV-Mitglieder anderer Sektionen teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind sowie bei C-Mitgliedern, verdoppeln sich die unter VI Kurskosten genannten Grundgebühren. Anmeldungen sind nur mit dem unterzeichneten Anmeldeformular (Seite 2), welches eine Erklärung zur Haftungsbegrenzung enthält, gültig.

Nach Eingang der Anmeldung wird die Anmeldebestätigung versandt. Sind noch freie Plätze vorhanden, wird mit der Anmeldebestätigung zur Überweisung des jeweiligen Grundbetrags aufgefordert. Ansonsten wird ein Platz auf der Warteliste zugewiesen. Sagt ein Kursteilnehmer ab, rückt der Nächste der Warteliste nach.

Der Grundbetrag muß zu jedem Kurs einzeln überwiesen werden. Nur so kann eine Zahlung eindeutig einer Anmeldung zugeordnet werden. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert.

Die Kursplätze werden zunächst nach dem jeweiligen Eingang der Anmeldungen vergeben. Der **Kursleiter** entscheidet über die endgültige Teilnahme am Kurs. Zusätzliche Informationen zu den Kursen erteilen der Ausbildungsreferent und die jeweiligen Kursleiter.

VI KURSKOSTEN

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: **Wochenkurse** im Hochgebirge und **Wochenendkurse** im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

Wochenendkurse haben in der Regel einen festen Grundbetrag:

| | |
|-----------------------------------|----------|
| bei 1 Tag | 30,- DM |
| bei 1 Wochenende | 60,- DM |
| bei Kletterkursen (2 Wochenenden) | 120,- DM |

Bei **Wochenkursen** werden folgende Grundbeträge erhoben:

| | | |
|--------------|--|----------|
| Winterkurse: | Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder | 120,- DM |
| | Junioren bis 25 Jahre | 90,- DM |
| | Kinder bis 16 Jahre | 60,- DM |
| Sommerkurse: | Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren | 120,- DM |
| | Kinder bis 16 Jahre | 60,- DM |

Die Grundgebühr dient zur Deckung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferats (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.). Die **Kosten des Ausbilders**, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

VII ABSAGEN

Sollte die Teilnahme an einem Kurs von Seiten eines Kursteilnehmers nicht mehr möglich sein, so muß eine schriftliche Absage so bald wie möglich erfolgen, damit der Kursplatz anderen zu Verfügung gestellt werden kann. **Vor Anmeldeschluß** eines Kurses müssen die Absagen an **Hannes Arnold** gerichtet werden. **Nach Anmeldeschluß** ist die Absage **zusätzlich** an den **Kursleiter** zu richten.

Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldung Kosten entstehen, werden einbehalten bei:

| | | |
|---------|--|----------------------|
| Absage: | bis vier Wochen vor Kursbeginn | 20,- DM |
| | in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn | gesamter Grundbetrag |

Darüber hinaus müssen bei Absagen die der Kursleitung durch Hütten- und Verkehrsmittelreservierungen, Verpflegung, Unterkunft usw. entstandenen bzw. entstehenden Kosten von dem absagenden Teilnehmer anteilig erstattet werden, es sein denn, der Platz kann noch anderweitig vergeben werden.

- | | | | |
|------------|--|------------|--|
| 05.10.01 | Reisevortrag Innere Mongolei 19:30 Uhr DAV-Geschäftsstelle. Referent: W. Lingscheidt | 28.07.01 | München - Venedig 3.Etappe Tuxer- und Zillertal. Anm. bei Heinz Kluck Tel. 02173-54626 |
| 07.10.01 | Wanderung an Gulp und Geul/NL Anm. wegen PKW-Anfahrt. TL: Lutz Frommhold Tel. 0221-5905407 | - 04.08.01 | |
| 13.10.01 | Edi-Stöpler-Gedächtniswanderung In den Staatsforst Hürtgenwald. ca. 6 Std., RSV, SE. Anm. bis 01.10.01 erf. ; TL: Heinz und Irma Wahl Tel. 0221-728783 | 04.08.01 | Das Melchsee-Frutt-Tal Anm. bei Hans Schaffgans Tel. 02233-32673 |
| 14.10.01 | Vennwanderung Anm. bis 01.10.01. WF: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | - 11.08.01 | |
| 20.10.01 | Wanderung in der Sächsischen Schweiz Anm. erf., TL: Hanno Jacobs Tel. 02173-74952 | 10.08.01 | Kennenlernen der Cottischen Alpen Anm. bei C. Wiese Tel. 0221-352156 |
| - 27.10.01 | | - 17.08.01 | |
| 21.10.01 | Mayen - Bürresheim - Mayen Mit Schlossbesichtigung in Bürresheim. 4-5 Std., RSV, SE, Anm. erf. TL: Heinz Wahl Tel. 0221-728783 | 18.08.01 | Wanderung über den Berliner Weg TL: Gisela Becher Tel. 0221-5992397 |
| 27.10.01 | Kall - Heimbach 8:20 Uhr ab Köln-Hbf, Anm. erf. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | - 25.08.01 | |
| 28.10.01 | Klettern in der Kletterhalle Für Anfänger und Profis! Anmeldung bei U. Pollmann Tel. 0221-511268 | 01.09.01 | Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus Anm. bei TL Helmut Silber Tel. 0221-5902123 |
| 31.10.01 | Städtetour Paris Anmeldung bei W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | - 08.09.01 | |
| - 04.11.01 | | 08.09.01 | Klettersteige der Ampezzaner Dolomiten Anm. bei TL Uli Buhrke Tel. 02173-54396 |
| 04.11.01 | Wanderung bei Langenfeld ca. 18 km, Einkehr, Anm. erf. TL: Heinz Kluck Tel. 02173-54626 | - 15.09.01 | |
| 11.11.01 | Wanderung an der Aggertalsperre Mit Besichtigung der Bunte Kerke in Lieberhausen. 4-5 Std. RSV, SE, Anm. erf. TL: Heinz Wahl Tel. 0221-728783 | | |
| 16.11.01 | Yangtze Fluch oder Hoffnung. Heinz Kluck spricht über China. 19:30 Uhr DAV-Geschäftsstelle | | |
| 18.11.01 | Wanderung in den Hürtgenwald Anm. wegen PKW-Anfahrt. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | | |
| 24.11.01 | Vennwanderung Anm. wegen PKW-Anfahrt. TL: W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | | |
| 02.12.01 | Wanderung zur Weihnachtsfeier 13:00 Uhr, TP: KVB-Königsforst; Anm. wegen Reservierung erforderlich! W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | | |
| 07.12.01 | Reschenpass - Verona Mit dem Rad in den Alpen. 19:30 Uhr DAV-Geschäftsstelle. Vortrag: Herbert Haas | | |
| 08.12.01 | Krippenspaziergang 13:00 Uhr TP Kreissparkasse Neumarkt. W. Lingscheidt Tel. 0221-9841020 | | |
| 16.12.01 | Wanderung in der Ville Anm. erf. TL: Lutz Frommhold Tel. 0221-5905407 | | |



WANDERGRUPPE

Leitung: Ralf Pohl

Hochgebirgsprogramm

- | | | | |
|------------|--|------------|--|
| 21.07.01 | Schwierige Klettersteige in den Dolomiten Anm. bei Peter Becker Tel. 0221-520943 | 22.07.01 | Wandern im Erftkreis Teil 1: Rund um Karterersee und Peringsmoor, ca. 16 km, 4,5 Std. RSV, SE, TP: 8:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 9:17 Uhr. WF: Mirko Musler Tel. mobil: 0177-6161733 |
| - 28.07.01 | | 28.07.01 | Velorama-Tour 2 Tage mit Besichtigung des größten Fahrrad Museums in den Niederlanden. pro Tag ca. 75 km, RSV, SE, Grillabend am 1. Tag, Anreise mit der Bahn, Rückreise bis Köln mit dem Fahrrad, Anm. dringend erf. WF: Mirko Musler Tel. mobil: 0177-6161733 |
| | | - 29.07.01 | |
| | | 29.07.01 | Blankenberg über Bruch, Bach - Süchterscheid ca. 18 km, RSV, SE, TP: 8:20 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:40 Uhr. WF: Peter Daniel Tel. 0214-46695 |
| | | 05.08.01 | Kürten - Große Dhünntalsperre - Kürten ca. 18 km, RSV, SE, TP: 8:20 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 8:47 Uhr S-Bahn L 11, an Berg.-Gl. 9:07 Uhr, ab Berg.-Gl. L 426 9:16 Uhr, an Kürten 9:43 Uhr. WF: Elisabeth Kunzendorf Tel. 02268-3670 |
| | | 12.08.01 | Wir wandern zur Winterscheider Mühle ca. 16 km, RSV, SE; TP: 8:20 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:40 Uhr. WF: Peter Daniel Tel. 0214-46695 |
| | | 26.08.01 | Hoffnungstal - Lüderich - Honrath RSV, SE in Dahlhaus, TP: 10:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 10:14 Uhr. WF: Ernst Kissel Tel. 0221-137964 |
| | | 02.09.01 | Östliche Vulkaneifel Mayen - Hochstein - Hochsimmer - Mayen. ca. 20 km, 5,5 Std., ca. 500 Hm, RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:12. Uhr, an Mayen West 10:16 Uhr, WF: Hans Peintinger Tel. 0214-44497 |
| | | 09.09.01 | Quellenwanderung im Rothargebirge ca.20 km, 5 Std. SE, Anm. wegen PKW-Mitfahrt 07.09.01 und 08.09.01 v. 20:00 - 22:00 Uhr, bitte nicht später. TP: 7:45 Uhr, Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstraße/Leonhardt-Tietz Str.), Abfahrt 8:00 Uhr. WF: Ralf Pohl Tel. 0221-314101 |
| | | 16.09.01 | Wandern im Erftkreis Teil 2: Rund um die Wiedenfelder Höhe und durch die Erftaue. Ca. 16 km, 4-5 Std., RSV, SE, TP: 8:50 |

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 5,- DM pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr

- Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 9:17 Uhr. WF: Mirko Musler
Tel. mobil: 0177-6161733
- 23.09.01 **Von Wipperführt nach Kürten**
ca. 20 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:20 Köln-Hbf.,
Abfahrt 8:47 Uhr S L11, an Berg.-Gl. 9:07 Uhr, Bus L
426 9:16 Uhr, an Wipperführt 10:07 Uhr. WF:
Elisabeth Kunzendorf Tel. 02268-3670
- 29.09.01 **Naturschutzgebiet Schwalm-Nette**
Fahrradtour; ca. 60 km pro Tag, An- und Rückkreise
mit PKW (Fahrgemeinschaften). Anm. dringend erf.
WF: Mirko Musler Tel. mobil: 0177-6161733
- 30.09.01
- 30.09.01 **Rund um Hellenthal**
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, evtl. SE, Rückfragen erst
ab 20:00 Uhr. TP: 8:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 9:20
Uhr. WF: Rolf-Dieter Weyer Tel. 0221-744595
- 06.10.01 **Panorama-Wanderungen und das Meer**
Sternwanderungen in Istrien/Kroatien. Wir wandern
12 Tage kreuz und quer am höchsten Bergmassiv in
Istrien, Meldeschluß: Ende Juli, Info und Anm. bei
WF: Mirko Musler Tel. 02271-52109 und Hildegard
Schefferhoff Tel. 0221-625572
- 21.10.01
- 07.10.01 **Rund um Obermaubach**
ca. 18 km, 5,5 Std., Höhenunterschied ca. 1000 m,
RSV, SE., TP: 8:20 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 8:45 Uhr.
WF: Ralf Pohl Tel. 0221-314101
- 14.10.01 **Hennef - Hohn - Eitorf**
RSV, SE, TP: 10:05 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 10:25
Uhr. WF: Ernst Kissel Tel. 0221-137964
- 20.10.01 **Heidellandschaft bei Wesel/Feldmark**
ca. 22 km, 5,5 Std. RSV, SE, TP: 7:10 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 7:36 Uhr, an Wesel Westmark 8:55 Uhr. WF:
Hans Peintinger Tel. 0214-44497
- 21.10.01 **Rund um Au-Wissen**
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE, Rückfragen erst nach
20:00 Uhr. TP: 8:50 Köln Hbf, Abfahrt 9:25 Uhr. WF:
Rolf Dieter Weyer Tel. 0221-744595
- 27.10.01 **2 Tage mit dem Fahrrad unterwegs**
Vier Seen Blick am Rhein bei Spay, zwischen Mosel
und Nahe. 60 km pro Tag; An- und Rückfahrt mit der
Bahn, Anm. dringend erf.; WF: Mirko Musler Tel.
mobil: 0177-6161733
- 28.10.01
- 28.10.01 **Von Herchen nach Eitorf**
ca. 20 km, 5 Std. Höhenunterschied ca. 400 m, RSV,
SE., TP: 8:00 Uhr Köln Hbf., Abfahrt 8:25 Uhr. WF:
Walter Leonhardt Tel. 02241-804019
- 04.11.01 **Rund um Iversheim**
22 km, 5,5 Std. RSV, SE, Rückfragen bitte erst nach
20:00 Uhr. TP: 8:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 9:20 Uhr.
WF: Rolf-Dieter Weyer Tel. 0221-744595
- 11.11.01 **Ründeroth - Hohe Warte - Wichlmüнден**
TP: 10:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 10:14 Uhr. WF:
Ernst Kissel Tel. 0221-137964
- 18.11.01 **Von Sinzig zur Mönchsheide**
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 7:45 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 8:12 Uhr, Ankunft Sinzig 9:07 Uhr. WF: Ralf
Pohl Tel. 0221-314101
- 03.12.01 **Wanderungen am 1. Advent**
1. Wanderung ca. 18-20 km, 2. Wanderung ca. 8-10
km, anschl. adventliche Runde; Info und Anm. bis
spätestens 15.11.01. WF: Hildegard Schefferhoff Tel.
0221-625572
- 09.12.01 **Solingen Schaberg - Strohn - Burg - Schaberg**
RSV, SE in Burg. TP: 10:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt
10:22 Uhr. WF: Ernst Kissel Tel. 0221-137964
- 16.12.01 **Wandern im Erftkreis**
Teil 3: Links und rechts der Erft, zwischen Horrem
und Mödrath (Kerpen). ca. 16 km, 4-5 Std., RSV, SE,
TP: 8:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt 9:17 Uhr. WF: Mirko
Musler Tel. mobil: 0177-6161733
- 22.12.01 **Weihnachten mal anders**
- 02.01.02 Alle, die den Zeitraum von Weihnachten bis Neujahr
nicht gerne alleine verbringen möchten, haben hier
die Möglichkeit, diese Tage in schöner Umgebung
am Meer zu erleben, bei Spaziergängen und
kleineren Wanderungen Infos und Anm. bei . WF:
Mirko Musler Tel. 02271-52109 und WF: Hildegard
Schefferhoff Tel. 0221-625572
- 25.12.01 **Eitorf - Winterscheid**
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. Rückfragen nur bis
22.12.01 ab 20:00 Uhr. TP: 10:00 Uhr Köln-Hbf.,
Abfahrt 10:25 Uhr. WF: Rolf-Dieter Weyer Tel. 0221-
744595
- 31.12.01 **Sylvesterwanderung im Siebengebirge**
RSV, SE, 17 km, 5 Std.; Rückfragen nur ab 20:00
Uhr, Anm. nicht erf.; TP: 8:35 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt
9:05 Uhr, Rückkehr in Köln um 17:22 Uhr. WF: Rolf-
Dieter Weyer Tel. 0221-744595

Evtl. Änderungen vorbehalten! Da sich nach Drucklegung immer noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu beachten!

Randnotizen

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf **eigene Gefahr!** Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen **keine Haftung** bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wanderungen werden dringend gebeten, immer Getränke und Verpflegung mitzunehmen. Dringende Bitte! Tragen Sie bei unseren Wanderungen stets hohe Wanderschuhe! Keine Turnschuhe und Sandalen! Unfallgefahr! Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und den Wanderwochen nur beim Wanderführer! Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt (wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart) der Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr. - Leonhard-Tietzstr.). Wanderinnen und Wanderer ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter. Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, muß den Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen! Zu unseren Wanderungen sind **alle Wanderfreunde** herzlich eingeladen und willkommen!

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 5,- DM pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkkehr

Ältestenrat

Günter Otten
Vorsitzender
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch-Gladb.
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28
51069 Köln
Telefon: 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39
50823 Köln
Telefon: 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Mylusstr. 11
50823 Köln
Telefon: 0221/511284

Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon: 02268/7311
MOEStein@gmx.de



Ehrenmitglieder

Herbert Clemens
Liblarer Str. 122
50321 Brühl
Telefon: 02232/27203

Dr. Karl-Heinz Dries
Romain-Rolland-Str. 10
51109 Köln
Telefon: 0221/892211

Hubert Parting
Gernotstr. 9
50354 Hürth
Telefon: 02233/74873

Eberhard Scheferhoff
Archimedes Str. 8
51065 Köln
Tel./Fax: 0221/625572

Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon: 02268/7311
MOEStein@gmx.de



ANMELDUNG zu Veranstaltungen der Gruppen (nicht für Jugendveranstaltungen und Ausbildungskurse)

Datum: _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV-Veranstaltung

| | |
|--|-----------------------------|
| _____ Name | _____ Vorname |
| _____ Strasse/Nr. | _____ PLZ/Ort |
| _____ Tel./Fax privat (mit Vorwahl) | _____ Telefon tagsüber |
| _____ Geburtsjahr | _____ DAV-Mitliedsnummer |

Titel der Veranstaltung:

Vom bis

| | | |
|-------------------------------|----------------------|------------------------|
| _____ Die Anzahlung von DM | _____ habe ich am | _____ auf Konto Nr. |
| _____ der Bank überwiesen. | _____ BLZ | _____ Kontoinhaber |

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und dass bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden. Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung, wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewusst. Ich erkenne deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Datum, Unterschrift

Vorstand und Beisitzer

1. Vorsitzender

Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overrath
Tel. und Fax: 02206/1501
arlingort@12move.de

2. Vorsitzender

Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8
50321 Brühl
Tel. priv.: 02232 309084
mobil: 0179 5225242
Tel. Büro: 0211/884-2485
Fax Büro: 0211/884-3004
Fax priv.: 02232/32510
johannes.arnold@landtag.nrw.de

3. Vorsitzender

Kalle Kubatschka
Boulinger Str. 50
53909 Zülpich
Tel. priv.: 02252/839799
Fax priv.: 02252/839798
mobil: 0172/9678943
kalle.kubatschka@pironet.de

Schatzmeister

Bernd Koch
Baadenberger Str. 158
50825 Köln
Telefon: 0221/5501142
Fax: 0221/5501789
bkoch@stift-koblenz.de

Beisitzer

Christoph Czogalla
Kardinal-von-Galen-Str. 2-4
50354 Hürth-Hermülheim
Telefon: 02233/707310
mobil: 0177/3116830

Schriftführer

Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 40
50670 Köln
Telefon: 0221/7392777

Beisitzerin

Gisela Becher
siehe Bücherei

Referent für Ausbildung

Hannes Arnold
siehe 2. Vorsitzender

Beisitzer

NN

Referent für Gruppen

Hans Schaffgans
Schallmauerweg 67
50354 Hürth
Tel. priv.: 02233/32673
Fax priv.: 02233/375699

Beisitzer

Stephan Mohrs
Krieler Str. 101
50953 Köln
Telefon: 0221/439406
stephan.mohrs@surfeu.de

Alpinistengruppe

Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Telefon: 0221/383966

Familiengruppe

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecher Weg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204/21171
fri@karrena.de

Klettergruppe

Heinz Mallmann
Mühlenkamp 10
52459 Inden
Telefon: 02465/905165
Fax: 02465/905189
heinz.mallmann@t-online.de

Ortsgruppe Euskirchen

André Hauschke
Franz-Sester-Str. 42
53879 Euskirchen
02251/72837
Byschoes@t-online.de

Skigruppe

Joachim Degenhardt
Dollendorfer Str. 4
50939 Köln
Telefon: 0221/434484
Fax: 0221/4305484

Sportgruppe

Wolfgang Kleine-Frölke
Zülpicher Str. 366
50935 Köln
Telefon: 0221/4301592

Tourengruppe

Wolfgang Lingscheidt
Lehmbacher Weg 118
51109 Köln
Telefon: 0221/9841020
Fax: 0221/9841022
nc-lingswo@netcologne.de

Wandergruppe

Ralf Pohl
Ohmstraße 26-28
50677 Köln
Tel./Fax: 0221/314101
mobil: 0177/4951504
nc-theiscl@netcologne.de

Wettkampfttrainings- gemeinschaft

Frank Schweinheim
Manstedter Weg 7
50933 Köln
Telefon: 0221/4995445
FSchweinheim@t-online.de

Referentin für Hütten, Bau und Wege

Christiane Lube-Dax
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Telefon: 0221/465086
Tel. Büro: 0221/9018076
Fax Büro: 0221/9018260

Beisitzer

Hans-Dieter Eisert
Rösrather Str. 78
53797 Lohmar
Telefon: 02205/1318
eisert.familie@t-online.de

Kölner Haus

NN

Neue Hexenseehütte

Hans-Dieter Eisert s.o.

Eifelheim

Heinz Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Tel. u. Fax: 02227/924570
moritz.heinz@t-online.de

Wege

Michael Stein
Wolferskaulwinkel 19
52078 Aachen
Telefon: 02415/62784

Referentin für Jugend

Martina Seck
Schulstrasse 46
51373 Leverkusen
0214/403665
mseck123@gmx.net

Beisitzer

Uwe Hohage
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Tel. 0173/2519969

Referent für Natur- und Umweltschutz

Andreas Hellriegel
Porsche-Str. 3
41462 Neuß
Telefon: 02131/58468

Beisitzer

Heinz Arling
siehe 1. Vorsitzender

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. u. Fax: 0221/369356
karin_spiegel@web.de

Beisitzer

NN

Archiv

Reinhold Kruse
Schillstraße 7
50733 Köln
Telefon:
ReinholdKruse@t-online.de

Bücherei

Gisela Becher
Mönningstr. 56
50737 Köln
Telefon: 0221/5992397
Fax: 0221/5995225

Vorträge

Andreas Borchert
Heinrich-Cleas-Str. 37
51373 Leverkusen
Telefon: 0214/6026880
Andreas.Borchert@nli-usa.com



zum Sport- und Turngerät machen, und die immer wieder in krassem Gegensatz zur Natur stehen.

Wir wollen sicher nicht nur im Verhindern stehen bleiben. Doch müssen wir uns schon die Frage stellen, ob das alles sein muss. Müssen die Helikopterflüge sein, die jährlich allein in der Schweiz bis zu 500.000 Skiurlauber in die Höhe schrauben – oft genug zu exklusiven Tiefschneehängen –, durch die Alpentiere aufgeschreckt und in Massen vertrieben werden? Brauchen wir Zorbing und Waterslide, brauchen wir Schneemobilfahrten kreuz und quer durchs Gelände oder Geländemotorsport? Und auch das Canyoning wird, je nachdem wo und wie es durchgeführt wird, problematischer. Wir brauchen viele von den mittlerweile 280 Trendsportarten nicht. Wir halten nichts von riesigen Popkonzerten in luftiger Berghöhe, von Gletscher-Festivals und von Beachparties auf Meran 2000, bei denen die Alpen nur noch den Stellenwert einer Kulisse haben. „Der Berg ist das Spielzeug der Zukunft“, sagt ein Tourismusplaner in Ischgl. Ja, dann gute Nacht, Alpen!

Wir sollten uns skeptisch verhalten gegenüber der sich immer weiter drehenden Erschließungsspirale, mit der der Massentourismus immer weiter hinein in und immer höher hinauf auf die Berge gebracht wird. Es ist nicht auszuschließen, dass sie sich auch im Bereich unserer Häuser im Samnaungebirge weiter drehen wird. Hier ist immer noch nicht die Rede von einem Ski-Großraum verstummt, die den Zusammenschluss Fiss-Serfaus nach See einschließlich Piz Val Gronda beinhaltet, mit evtl. Anschluss ins Engadin bis nach Schuls. Dies ist nur einer von mehreren in Erwägung gezogenen Zusammenschlüssen in Tirol. Sollten sie jemals zustande kommen, würden hier Großskigebiete entstehen, die mindestens französische Dimensionen erreichen. Die Vorstellungen zur Erweiterung der bestehenden Liftgebiete beunruhigen zunehmend die davon betroffenen Sektionen des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins, die sich in ihren Arbeitsgebieten um die Erhaltung einer noch einigermaßen intakten Natur bemühen. 18.000 Abfahrtpisten in den Alpen und etwa 11.000 Aufstieghilfen, d.h. Lifte und Seilbahnen, davon allein 1.200 in Tirol, daneben die gesamte dazugehörige Infrastruktur: Straßen, Parkplätze, Hotels, Supermärkte und, und... Ich denke, das sollte genug sein. Der Österreichische und Deutsche Alpenverein halten mit ihrer Kritik an solchen Plänen nicht zurück, hoffentlich nicht ohne Erfolg, ehe auch der hinterste alpine Winkel erschlossen ist oder gar zum Rummelplatz verkommt.

Vielleicht sollten wir mehr noch als bisher überall da, wo es angebracht ist, unsere Einstellungen zu solchen Entwicklungen, wir meinen Fehlentwicklungen, deutlich machen, denn wir wollen doch, dass auch bei unserem nächsten großen Jubiläum, dem 150-jährigen, im Jahr 2026, dass dann denen, die ins Gebirge gehen, etwas geblieben ist von dem, woran wir uns heute noch erfreuen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch weiterhin eine erlebnisreiche Zeit in den Bergen.

Heinz Anling

Was uns der 1. Vorsitzende des DAV zur Jubiläumseröffnung sagte



Zum Anfang seines Grußwortes stellte Josef Klenner heraus, dass ein Jubiläum ein guter Anlass sei, Rückschau zu halten und den ehrenamtlichen Helfern, Vorstands- und Beiratsmitgliedern zu danken, da sie es ja waren die dem Verein diesen langjährigen Erfolg beschert haben. „Ohne dieses Engagement wäre die Sektion nicht zu dem geworden, was sie heute ist.“

Weiterhin führte er aus, dass 125 Jahre in Bezug auf die Erdgeschichte zwar kaum erwähnenswert, aber im Vergleich mit einem Menschenleben beachtlich sind.

„125 Jahre sind aber auch Beleg für solide Zielsetzungen, für Kontinuität und Substanz einer Idee, um daraus so bedeutende Sektionen wie hier in Köln und einen so großen Verein wie den Deutschen Alpenverein entstehen zu lassen.“

Er vertrat die Meinung, dass trotz der positiven Entwicklungen in den letzten Jahren die Notwendigkeit besteht, weit gesteckte Perspektiven zu entwickeln. „Wir dürfen die Zeichen der Zeit um uns herum und in unseren eigenen Reihen nicht übersehen.“

Am Alpenverein - mittlerweile auch Serviceverein - würden Entwicklungen wie Globalisierung, Computerisierung, Internet, E-Commerce und ähnliche nicht spurlos vorbei gehen. „Die neuen Medien dürfen für uns nicht Selbstzweck sein, als wichtige Hilfsmittel brauchen wir sie aber, um uns gut gerüstet der Zukunft stellen zu können.“

Bezüglich des neuen Leitbildes, das im Juni in der Hauptversammlung in Duisburg beschlossen werden soll, meinte er, dass nicht die unbesehene und unreflektierte Übernahme von jedweder Modeerscheinung, sondern die maßvolle, nachvollziehbare und bewusst vollzogene Formulierung unserer Ziele und Aktivitäten das Maß für unser Handeln bleiben muss.

Zum Abschluss führte Josef Klenner aus, dass die Sektionen das Herz des Deutschen Alpenvereins sind und bleiben sollen. Ohne deren Vielfalt, die aus dem ehrenamtlichen Engagement stamme, gäbe es für den DAV keine Zukunft. „Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, dass sie - die Sektionen - auch in Zukunft gestärkt bleiben, ihre Unabhängigkeit behalten und eigenständig über ihre Aktivitäten entscheiden können. Die Sektion Rheinland-Köln ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie erfolgreiche Vereinsarbeit funktioniert.“

Kalle Kubatschka

Spenden

Zur Finanzierung unseres Jubiläums wurden sowohl potentielle Sponsoren als auch unsere Mitglieder zum Spenden aufgerufen. Aus der Mitgliedschaft kam ein Betrag von rund DM 650,- zusammen und wir danken hierfür Herbert Clemens, Hildegard und Eberhard Scheferhoff, Margarethe und Werner Dunst, Karl Horst, Paul Fleißgarten und Helmut Jüsten. Ferner danken wir den Firmen Outstore, Frechen, Blackfoot, Köln-Deutz, Chimpanzodrome, Frechen, Bronx Rock, Hürth und Hei-Ha-Sport, Köln für Ihre Unterstützung.

Karin Spiegel

Grußwort vom Landesverband NRW des DAV



Dr. Carl-Hermann Bellinger, 1. Vorsitzender des Landesverbandes NRW des DAV, überbrachte die besten Grüße und Glückwünsche aller Mitgliedssektionen zu unserem Jubiläum. „Ich tue dies mit großem Respekt. Denn mein Glückwunsch gilt der ältesten und größten Sektion unseres Landesverbandes.“ Er bezeichnete unsere Sektion als die Mutter und Großmutter vieler rheinischer Sektionen. „Der Sektion Rheinland ist hoch anzurechnen, dass sie trotz dieses wiederholten Aderlasses das Entstehen der neuen Sektionen stets mit Freude begrüßt hat“

Im Rückblick verwies er auf das Beispiel Klettergilde, die ab 1910 neben hochalpinen Bergfahrten vor allem die Felsen im Rurtal erschloss. „Manche Gipfel und Routen tragen Namen Ihrer Mitglieder, allen voran der Hager Turm.“ Was im Kleinen begann, führte dann in den letzten Jahren in der Eifel zu einem Massenandrang, der zur Folge hatte, dass inzwischen fast alle Felsen „unter dem Vorwand des Naturschutzes“ gesperrt sind.

„Der bisher letzte Schritt der Verschließungsgeschichte ereignete sich erst vor wenigen Wochen an den Rather Felsen. Der Hauptwanderweg, der unterhalb der Felsen vorbeiführte, wurde gesperrt. An Falkenstein und Kickley wurden alle Haken abgesägt.“ Dies sei im Auftrag der Stadt Nideggen erfolgt, die für die Durchführung der Maßnahme Geld vom Umweltministerium bekommen habe.

Er führte weiter aus, dass sich die Stadt Nideggen zwar auf die geltende Naturschutzverordnung berufen könne, diese Maßnahme aber ein Affront sei. „Jetzt gilt mehr als bisher schon: Die Eifel, die von Ihren Mitgliedern erschlossen wurde, ist jetzt verschlossen!“ „Als wirtschaftlich unbedeutende, nur sportlich interessierte Kletterer stehen wir ohnmächtig gegenüber den Machtmitteln der Politik“. Trotz dieser ungünstigen Position ringe der Landesverband gemeinsam mit den Sektionen darum, Aufmerksamkeit bei den Politikern im Kreis Düren zu finden, die mit der Neufassung der Naturschutzregelungen im Landschaftsplan Nideggen-Kreuzau befasst sind. „Ich bin mir sicher, dass ich auch im Namen der Sektion Rheinland Köln spreche, wenn ich hier an die Mitglieder des Kreistages Düren und seines Umweltausschusses appelliere, im Landschaftsplan dem Klettern mehr Raum zu geben.“

Am Ende wünschte Dr. Bellinger der Sektion für die Zukunft den notwendigen Freiraum für ihre bergbegeisterten Mitglieder:

- „- Schützen wir die Zukunft,
- die Zukunft der Eifel und
- die Zukunft der Sektion Rheinland-Köln.“



Grußwort der Stadt Köln



Frau Bürgermeisterin Canisius begrüßte alle Anwesenden herzlich zur Ausstellung in der Magistrale des Stadthauses und überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und die von Rat und Verwaltung.

Einleitend bemerkte Frau Canisius, dass die am Karnevalssamstag 1876 gegründete Sektion Rheinland damals sicherlich andere Ziele hatte als heute. In der Gründerzeit waren es vor allem Abenteurer, die es in die unerschlossenen Berge zog. Wegen der damals kostspieligen Expeditionen in die Berge verwunderte es nicht, dass die Gründer und Gründerinnen der Sektion Köln hauptsächlich Fabrikanten und Bankiers waren.

Zwischenzeitlich sei der DAV die größte Bergsportvereinigung der Welt und die Sektion Rheinland-Köln e.V. der drittgrößte Verein in Köln geworden. „Seit langem glänzt der Deutsche Alpenverein, Sektion Köln als kompetenter Partner beispielweise in Fragen des alpinen Natur- und Umweltschutzes, des alpinen Skilaufs, des Bergsteigens und des Wanderns“.

Weiterhin führte sie aus, dass die Sektion informiert und lehrt, damit sich alle Mitglieder bei ihren bergsportlichen Aktivitäten verantwortungsbewusst verhalten. Der Verein ist bestrebt, die Teilnehmer/innen für das Thema „die Ausgewogenheit zwischen Naturschutz und Naturnutz“ zu sensibilisieren. „Denn: Auch für unsere Nachkommen soll eine Welt erhalten bleiben, in der das Erlebnis Berg noch seinen Platz hat.“

Das Wandern sei die moderne Form des Gesundheitstrainings. Damit leiste unserer Verein einen Beitrag gegen die Vereinsamung und für das Gemeinschaftserlebnis. „Wandern hilft bei der Entdeckung: oder genauer der Wiederentdeckung der Langsamkeit.“

Zum Schluss bemerkte Frau Canisius, dass trotz des Konsumdenkens die Berge auch heute noch viele Menschen anzögen. „Ich hoffe, dass wir noch viel Spaß an der wunderbaren Natur und Bergwelt, dem Bergsport in all seinen verschiedenen Schwierigkeitsgraden und – Facetten, haben werden.“

Kalle Kubatschka



Festakt und Ausstellung zum Jubiläumsjahr

Nach vielen Wochen der Vorbereitungen ging es in den letzten Tagen vor dem Festakt nochmals hektisch zu. Es wurde gebangt, dass die Ausstellungstafeln rechtzeitig fertig wurden, bewegliche Schaufensterpuppen mussten besorgt, bekleidet und befestigt werden. Schließlich hatte sich auch noch das Fernsehen angesagt. Am Vortag war dann alles getan und man wartete gut gerüstet, aber noch immer mit Spannung auf den Samstag.

Alle Mitglieder waren schon einige Wochen vorher schriftlich zum Festakt mit anschließendem Empfang eingeladen. Offensichtlich war diese Einladung nicht eindeutig zu verstehen, denn es erreichten mich Anrufe folgender Art:
 „Was gibt es für Bier und was kostet das?“
 „Gibt es etwas zu essen und wieviel muss ich dafür bezahlen?“
 „Wo treffe ich mehr Leute? Auf dem Fest-



Unsere Ausstellung präsentierte 20 Tafeln, auf denen unsere Gäste vielfältige Informationen über die Arbeit und die Geschichte der Sektion finden konnten

akt oder auf der Mitgliederversammlung?“
 „Ist ein dunkler Anzug erwünscht oder reicht ein Rollkragenpullover?“
 „Was habe ich unter Empfang zu verstehen?“
 „Was und wieviel gibt es zu essen, damit ich meinen Wochenendeinkauf danach einplane?“

tion zeigten und schließlich auch noch den heutigen Verein darstellten. Ergänzt wurden die Tafeln durch Schaustücke, wie z.B. alte Skier und Ausrüstungsgegenstände und durch sehenswerte Schriftstücke in den Vitrinen. Wer wollte, konnte sich bei unserem Archivar, Reinhold Kruse, weitere Informationen einholen.

Die Ausstellung war insgesamt noch sechs Wochen zu besichtigen und das immer wieder vergriffene Informationsmaterial zeigte uns, dass sie auf regen Zuspruch gestoben ist.

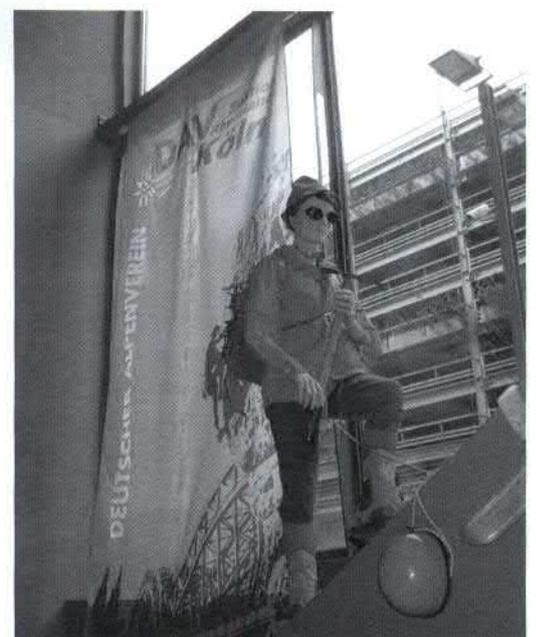
Im Laufe des Abends wurden dann noch unsere Jubilare mit der längsten Vereinszugehörigkeit geehrt und eine Familie als 5.000. Mitglied begrüßt. Leider konnte nur der Vater die Geschenke und guten Wünsche entgegen nehmen, da die Mutter die schlafenden Kinder betreuen musste. So ein Fest ist schließlich anstrengend! Familie Schulze freut sich jedenfalls schon auf ihren Urlaub



Frau Egoldt und Hildegard Scheferhoff betreuen das Gästebuch

Ob mit oder ohne Zweifel, am Samstag erschienen dann aber doch ca. 400 Mitglieder unseres Vereins und viele Ehrengäste. Zum Glück gab es reichlich Platz in der Magistralenhalle und Getränke und Verpflegung waren reichlich bemessen. Begrüßt wurden die Ankommenden zunächst mit Musik der Jazzband Plumcake und schnell war man mitten im Gewühle und hielt Ausschau nach bekannten Gesichtern. Man scharte sich um das Rednerpult, lauschte den Festansprachen und widmete sich der Ausstellung.

Unsere Jubiläums-Ausstellung präsentierte 20 Tafeln, die in chronologischer Reihenfolge den Werdegang unserer Sek-



Schaufensterpuppe als „alter“ Bergsteiger mit „antiken“ Requisiten



auf dem Kölner Haus, den sie im nächsten Jahr antreten wird.

Aber auch unsere Sektion wurde beschenkt. Frau Bürgermeisterin Renate Canisius überreichte uns eine Medaille der Stadt Köln mit einer Widmung von Herrn Oberbürgermeister Schramma, der erste Vorsitzende des DAV beschenkte uns mit der vollständigen DAV-Kartografie und Nachbarsektionen überreichten Bücher und Buchgutscheine. Eine attraktive Tombola mit vielen hochwertigen Preisen regte zum Loskauf an. Unsere Jugendleiter betätigten sich erfolgreich als Losverkäufer. Manchmal waren die Gewinne nicht so ganz passend (falsche Kleider- oder Schuhgröße oder ein Schnupperkletterkurs für Gewinner im Seniorenalter). Nicht passende Gewinne wurden an jene weitergereicht, die mehr damit anfangen konnten und so war schließlich sowohl der Gebende als auch der Nehmende zufrieden.

Noch lange stand man an den Stehtischen im Gespräch zusammen oder lauschte der flotten Musik. Dazu mundete das frisch gezapfte Kölsch und die Röggelchen. Uns hat es gefreut, dass man sich offensichtlich wohl fühlte und am Schluss noch genug Helfer da waren, die ganz schnell beim Abbau halfen, so dass wir uns noch zu einer letzten Runde im Restaurant „Henkelmännchen“ treffen konnten.

Die Resonanz zu dieser etwas anderen Art ein Jubiläum zu begehen war insgesamt gut und wenn wir noch ein paar Sitzgelegenheiten mehr für unsere älteren Mitglieder organisiert hätten, wäre alles zur vollen Zufriedenheit gewesen.

Karin Spiegel



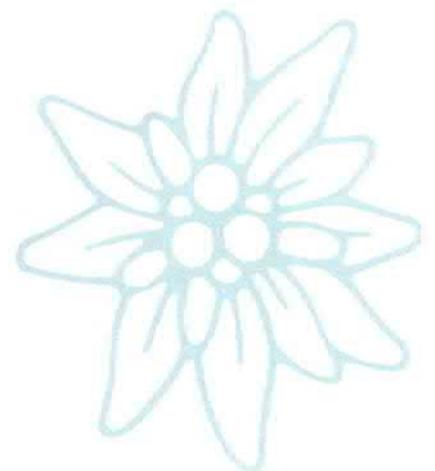
Vorsitzender Arling stellte das 5.000ste Mitglied unserer Sektion vor



Viele Preise warteten am Tombolastand auf die Gewinner



Am DAV-Stand wurden begehrte Jubiläumsartikel verkauft





Unsere Aktivitäten im Jubiläumsjahr - ein Rückblick

Kulturspaziergänge

Die Teilnehmerzahl bei den von Wolfgang Lingscheidt angebotenen Kölner Kulturspaziergängen ist erfreulich hoch und dieses Angebot wird gerne angenommen. Wer noch nicht dabei war, kann dies noch in den kommenden Monaten nachholen. (siehe Jubiläumsprogramm)

Dia-Vortrag - 125 Jahre DAV Sektion Rheinland-Köln

In humorvoller Art führte Reinhold Kruse uns anhand seiner Dias durch die Geschichte unseres Vereins. Zu Gast war auch Dr. Belling, Vorsitzender des Landesverbands NRW, der sichtlich von der Recherche in unserer Historie beeindruckt war. In der Pause und nach dem Vortrag gab es noch anregende Gespräche unter den Teilnehmern im Foyer bei Speis und Trank.

Führung durch die Ausstellung „125 Jahre Alpenverein in Köln und im Rheinland“

Den Weg nach Deutz haben an diesem Tag nur wenige Teilnehmer gefunden. Jedoch waren die, die dort waren, sehr angetan. Auch Nichtmitglieder interessierten sich für unseren Verein.

Skiwoche auf dem Kölner Haus, Serfaus, Tirol

Hier hatte sich eine schon fast nicht mehr zu bewältigende Gruppe angemeldet, darunter auch Nichtmitglieder. Es waren einige Familien dabei und die Teilnehmer hatten viel Spaß miteinander. Wenn das Wetter auch nicht optimal war, so gab es doch ausreichend Schnee.

Schnupperklettern für Interessierte an unserer Kletteranlage



Es war ein kühler Samstag und trotzdem gab es interessierte Besucher. Teilweise hatten die Helfer alle Hände voll zu tun, die Kletter-Anfänger mit Ausrüstung zu versehen und zu sichern. Ganz besonders die Kinder waren begeistert und stellten die begleitenden Eltern auf eine Geduldsprobe. Wegen starken Windes musste unser Info-Stand gut gesichert und betreut werden. Eine Veranstaltung, die auch in Jahren ohne Jubiläum wiederholt werden sollte.

Karin Spiegel





Besuch in der Wahner Heide

Naturschutz liegt dem DAV in besonderer Weise am Herzen. Daher bot die Sektion im Rahmen ihres Jubiläumsprogramms eine Exkursion in eines der großen Naturschutzgebiete unseres Landes an. Ein schützenswertes Areal, aber auch die damit verbundenen Probleme sollten einmal fachkundig dargestellt werden.

Herr Forstdirektor Pape, Leiter des dortigen Bundesforstamtes und sein Vertreter, Herr Oberforstrat Urmes hatten es dankenswerterweise übernommen, uns zu führen. Herr Pape verwies eingangs auf die Geschichte der Heide, die seit 1817 als militärischer Übungsplatz genutzt wird. Diese Nutzung hat das Areal davor bewahrt, von der vorrückenden Industrie, aber auch für Wohnzwecke bebaut zu werden, so dass seine Ursprünglichkeit erhalten werden konnte.

Der besondere Wert der Heide liegt in der Vielgestaltigkeit des Geländes. Trockenheiden wechseln mit Feuchtgebieten (Mooren) und Wald. Entsprechend hatten die Herren Pape und Urmes auch ein Stück Trockenheide, eine kleines Moor und ein Waldstück für unseren Besuch ausgewählt, um die dort anstehenden Probleme darzustellen. Dabei wurde auch die Bedeutung der Freiflächen erkennbar, Standort zahlreicher vom Aussterben bedrohter Pflanzen, die also in besonderer Weise unseres Schutzes bedürfen. Eine Aufgabe, die in einem Balungsgebiet und den dort lebenden, erholungsbedürftigen Menschen viel Phantasie, Einfühlungsvermögen aber auch Verständnis und Konsequenz abfordert.

Erkennbar wurde aber auch der finanzielle Einsatz, der notwendig ist, um die erforderlichen Pflegemaßnahmen durchführen zu können. Auch daraus ergeben sich erhebliche Probleme, weil die Erträge der Forstwirtschaft allein, die ja auch durch die Naturschutzbemühungen beeinflusst werden, keineswegs zur Finanzierung ausreichen. Schon die zur Erhaltung der Freiflächen immer wieder notwendigen Entbuschungen und das Ausräumen des eingeschlagenen Gehölzes (der Magerboden darf nicht verändert werden) verschlingt beträchtliche Summen. Hier hat die Heide erfreulicherweise einen hilfreichen Förderer: den Flughafen. Er trägt im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen einen wesentlichen Teil der Pflegekosten.

Anschließend hatten wir noch bis in den Abend hinein Gelegenheit, im herrlichen Garten des Forsthauses bei Idar-Obersteiner Schwenkgrill, Bier und Limo das Erlebte zu vertiefen.

Und noch ein schönes Ergebnis dieser Exkursion: zwei Alpenvereinsfreunde, die vor 30 Jahren gemeinsam die Bergwelt um das Kölner Haus erwandert, sich dann aber aus den Augen verloren hatten, trafen sich hier wieder und ließen die alten Erinnerungen wieder aufleben.

Dr. Günter Jürgens

Gipfeltreffen an Kölns höchstem Punkt

Bis vor wenigen Wochen wussten die Kölner nicht, wo es in Köln am höchsten ist. Das ist jetzt anders, der Höhepunkt wurde gefunden. Am Sonntag, dem 20. Mai enthüllte Reinhold Kruse, Archivar unserer Sektion, das Gipfelkreuz an Kölns höchst gelegenen geographischen Punkt. Dieser liegt am Wolfsweg im Brücker Königsforst, nicht weit von der Kreuzung mit dem Possilweg und ist lt. Vermessungsamt der Stadt Köln 118,04 m hoch. Sein Name ist Monte Troodelöh. Er setzt sich aus den Anfangsilben der Erstbesteiger (Troost, Dedden und Löhmer) zusammen. Eine von unserer Sektion finanzierte Bronzetafel, montiert an der Gipfel-Steile, weist auf die höchste Erhebung Kölns hin. Diese Erhebung ist genauso hoch, wie der Königsstuhl auf Rügen oder der Kronsberg in Hannover.

Mit Jazz-Musik live und reichlich Kölsch feierten zahlreiche Kölnernach der „Bezwingung“ des Gipfels und Eintragung ins Gipfelbuch. Eine Kölner Brauerei und die Zeitung „extra“ hatten zu dieser Party eingeladen. Ihr war eine Leserumfrage zum Namen des Kölner Gipfels vorausgegangen.

Karin Spiegel



Foto: Kölner Morgen



Foto: extra

Presseschau zum Jubiläum

Samstag, 3. März 2001

STADT KÖLN

Nummer 53

** Kölner Stadt-Anzeiger - Nr. 45 - Donnerstag, 22. Februar 2001 - 14

Deutscher Alpenverein

Mitglieder eint die Liebe zum Gebirge

Sektion Rheinland/Köln 125 Jahre alt

Von Omar Müller

Vordergrund", betont Vorsitzender Arling

Am Anfang waren der Berg und die Herausforderung der Erstbesteigung. Als der Deutsche Alpenverein 1869 - und sieben Jahre später auch die Sektion Rheinland/Köln - gegründet wurde, waren die Alpinisten Pioniere in einer fremden Welt. Heute sind die Alpen erschlossen und locken kaum noch zu abenteuerlichen Expeditionen. Doch die Faszination der Berge ist geblieben. Der Alpenverein (DAV) erfreut sich steigender Beliebtheit: Im März soll im Rahmen des 125-jährigen Bestehens der Sektion Köln-Rheinland das fünftausendste Kölner Mitglied aufgenommen werden.

Hütten stehen bereit

„Die Liebe zu den Bergen und zum Bergsport ist das Bindeglied für alle Mitglieder unseres Vereins“, erklärt Heinz Arling, erster Vorsitzender der Alpinisten, die hohe Zahl Flachland-gewohnter Rheinländer im Verein. Viele der Kölner Alpentreuer fahren mehrmals jährlich in die Berge und übernachten in den Hütten des Alpenvereins. Andere nutzen zuerst das Ausbildungsangebot des DAV, bevor sie sich allein oder in der Gruppe in die Berge trauen. Ein weiterer Anziehungspunkt: die Umweltschutzaktivitäten des Vereins zur Erhaltung der gefährdeten Natur in den Alpen. „Die Kombination aus Natur und Schutz steht bei unseren Veranstaltungen immer im

Wie wichtig die richtige Ausbildung und die Ausrüstung sind, weiß er aus eigener Erfahrung. Seine erste Gletscherbegehung ohne Kompass und Höhenmesser war sehr lehrreich. „Als wir im Nebel die Sicht verloren hatten, beschlossen wir, einfach geradeaus und bergab zu gehen, so würden wir schon ins Tal kommen“, erzählt der erfahrene Alpinist. Bereits nach einer halben Stunde sei man auf frische Spuren im Schnee gestoßen, es waren die eigenen. Die Wanderer waren innerhalb von 30 Minuten einen kompletten Kreis gelaufen. Einfach geradeaus laufen ohne Orientierung sei fast unmöglich, jeder Mensch habe einen Rechts- oder Linksdrill, erklärt Arling. Deshalb legt der Alpenverein großen Wert auf eine gute Ausbildung und Ausrüstung.

Am 3. März feiert die Sektion Rheinland/Köln ihr Jubiläum, von 17 Uhr an im Foyer des technischen Rathauses in Deutz. Dort ist auch während der üblichen Öffnungszeiten des Stadthauses - vom 1. März bis zum 12. April die Ausstellung „125 Jahre Alpenverein in Köln und im Rheinland“ zu sehen. Der Verein veranstaltet ebenfalls ein Extra-Jubiläumsprogramm. Kulturspaziergang oder Schnupperklettern an der Hohenzollernbrücke, die Besteigung des höchsten Kölner Gipfels im Königsforst - den 116 Meter hohen Hügel hat bisher auch noch der unerfahrenste Alpinist geschafft.

Die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins wird 125 Jahre alt - 5000 Mitglieder in Köln

In strammem Schritt zur Hexenseehütte

Von Daniel Rettig

Wenn am Abend des 19. Februar 1876 jemand zu Otto Weiter gesagt hätte: „Der Verein, den du gerade gründest, wird Anfang des 21. Jahrhunderts ein großes Jubiläum feiern“ - Weiter hätte ihn wohl für verrückt erklärt. Dabei war die Prognose gar nicht so abwegig. Denn die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins (DAV) wird dieses Jahr 125 Jahre alt. Seit der Gründung hat sich die Mitgliederzahl konstant erhöht, derzeit gibt es etwa 5000 Kölner Freunde der Berge. Der DAV als Dachverband ist die größte Bergsportvereinigung der Welt. Er gliedert sich in 361 Sektionen mit insgesamt 630.000 Mitgliedern in ganz Deutschland.

Zum Geburtstag hat sich die Sektion Rheinland-Köln ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Als Auftakt des Jubiläumsjahres findet heute in der Magistralenhalle des Stadthauses in Deutz um 17 Uhr ein „Empfang“ statt. Dort präsentiert der Verein die Ausstellung „125 Jahre Alpenverein in Köln und im Rheinland“. Zu besichtigen ist bis zum 12. April während der Bürozeiten.

Ausgestellt sind unter anderem Fotos der drei Berghütten, die dem Verein gehören. Schon



Ein Stück Nostalgie: Die erste „Kölner Hütte“ in den Dolomiten im Jahre 1900

Foto: privat

Ende des 19. Jahrhunderts kam bei den Mitgliedern der Wunsch auf, auch weit außerhalb von Köln eine Basis zu schaffen. Die erste Hütte war das „Kölner Haus“. Diese stand seit 1900 am Rosengarten in den Dolomiten, ging dann jedoch durch den I. Weltkrieg verloren. 1928

wurde der Verein auf der Suche nach einer neuen Hütte oberhalb von Serfaus in Tirol fündig. Die 1965 Meter hoch gelegene Hütte bietet einen optimalen Ausgangspunkt für Skitouren.

Als zweite Hütte wurde das „Kölner Eifelheim“ eröffnet. Im Jahre 1966 übernahm der Verein

die ehemalige Pension Hoor im Eifelort Blens. Seitdem hat sich das „Eifelheim“, gleichzeitig das älteste Haus im Dorf, zu einer beliebten Anlaufstelle nicht nur für Kletterer entwickelt.

Doch damit nicht genug. Mit der Einweihung der Hexenseehütte am Hexensee auf 2585 Meter Höhe am 31.8.1974 hatte die Sektion nun eine dritte Bergsteigerunterkunft. Diese braute 1994 ab, doch bereits zwei Jahre später erfolgte die Einweihung der neu aufgebauten Hexenseehütte.

Seit einiger Zeit betreibt der Verein die Kletteranlage an der Hohenzollernbrücke. Diese bietet den „Klettermaxen“ 70 verschiedene Touren, natürlich ist für die richtige Abseicherung gesorgt. Wer lieber mit beiden Füßen auf dem Boden bleibt, für den ist vielleicht der monatlich stattfindende „Kölner Kulturspaziergang“ das Richtige. Dort wird jedes Mal ein anderes Viertel Kölns erkundet, und auch der soziale Aspekt kommt nicht zu kurz, denn nach jedem Fußmarsch fährt der Weg in ein Kölner Brauhaus.

Für die Bergsteigern hat sich der Verein indes etwas Besonderes ausgedacht. Am 22. und 23. Juni findet die „Erstbegehung“ des 160 Kilometer langen Wanderweges Kölner Dom - Eifelheim Blens statt. Wer seinen Füßen diese Strecke nicht zutrauen will, für den gibt es indes eine bequemere Alternative: Am 24. Juni fährt ein Bus von Köln nach Blens. Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Vereins gibt es unter der Rufnummer 240 67 54.

Montag, 5. März 2001

Nummer 54

STADT KÖLN

125. Jubiläum des Alpenvereins Rheinland-Köln: Ausstellung im Stadthaus Deutz

Raritäten aus dem Wintersport

„Vor 125 Jahren klappte das Skifahren noch ohne Lift“, sagt Reinhold Kruse und hält einen flauschigen Fellstreifen in die Höhe. Auch wenn für das Utensil einst ein Seehund sein Leben ließ, unter den Skiern montiert erleichterte es den Aufstieg in die Berge. In der Magistralenhalle im Stadthaus Deutz hat der Archivar anlässlich des 125. Jubiläums des Alpenvereins Sektion Rheinland-Köln Raritäten aus der Geschichte des Wintersports in einer Ausstellung zusammengetragen.

Auf großen Stellwänden hat Kruse die Geschichte des Vereins dokumentiert. Fotos von Gründungsmitgliedern, alte Vereinsausweise, aber auch Bergtouren und Freeriding-



Doppeltes Jubiläum: Passend zum 125. Vereinsgeburtstag ehrten Josef Kierner, 1. Vorsitzender des Alpenvereins, und Heinz Arling, Vorsitzender der Sektion Rheinland-Köln, Olaf Schulze (v.r.) als 5000. Mitglied. Foto: Stachowski

Aktionen aus jüngster Zeit sind zu sehen. Interessant: Während der NS-Zeit wandelte sich das Winter- und Bergsportprogramm zu einer alpinen Wehr- und Jugendorganisation. Seit der Neuorganisation im Jahre 1950 gelten die Bergliebhaber als drittgrößter

Verein Kölns, direkt hinter dem HSV und FC. Zählte der Verein bei seiner Gründung noch 85 Mitglieder, so wurde am Samstagmorgen während der Ausstellungseröffnung das 5000. Mitglied geehrt. Für die Zukunft setzt Heinz Arling, erster

Vorsitzender der Sektion Rheinland-Köln, auf zwei Dinge: „Zu der guten Ausbildung unserer Mitglieder gehört auch ein Bewusstsein für die Natur“. Auf Seehundfelle könne man heute schließlich verzichten, auf den Naturschutz nicht. **aki**





Kommende Ereignisse

Kulturspaziergänge

Weitere Kulturspaziergänge stehen auf unserem Jubiläumsprogramm:

- 20.07.01 Die mittelalterliche Stadtmauer vom Barbarossaplatz zum Friesenplatz
- 10.08.01 Die mittelalterliche Stadtmauer vom Friesenplatz zum Rhein
- 21.09.01 Die erste preußische Stadtbefestigung und die Neustadt
- 20.10.01 Die zweite preußische Stadtbefestigung per Fahrrad
- 09.11.01 Die erste preußische Stadtbefestigung zwischen Rhein und Industriedenkmal
- 29.12.01 Krippenfahrt zu Kölner Krippen mit dem Bus

Informationen hierzu finden Sie in unserem Jubiläums-Programmheft oder bei Wolfgang Lingscheidt, Tel. 0221 - 9841020

Fußgängerrallye durch die Altstadt von Köln

Machen Sie mit bei der Fußgängerrallye und lernen Sie dabei Ihre Stadt besser kennen. Wir starten am Samstag, den 15. September um 10:00 Uhr An Groß St. Martin, Schmitzsäule. Die Strecke verläuft von der Altstadt, über Dom, Neumarkt zur Geschäftsstelle und wird ca. 3 - 4 Stunden in Anspruch nehmen. Insgesamt sind 6 km und viele Fragen zu bewältigen. Nach Eintreffen der Teilnehmer in der Geschäftsstelle wird es dort ein gemütliches Beisammensein mit Imbiss geben und natürlich die Lösung zu den Fragen und Preisverleihung an die Gewinner.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Hildegard Koch, Tel. 0221 - 73 12 70

Weltkindertag im Rheingarten

Unsere Jugendgruppen werden sich mit Aktionen und einer Ausstellung beim Weltkindertag beteiligen und freuen sich auf Ihren Besuch am Sonntag, dem 16. September von 12:00 bis 18:00 Uhr.

Auskunft hierzu gibt Martina Seck, Tel. 0214 - 403665

Tag der offenen Tür

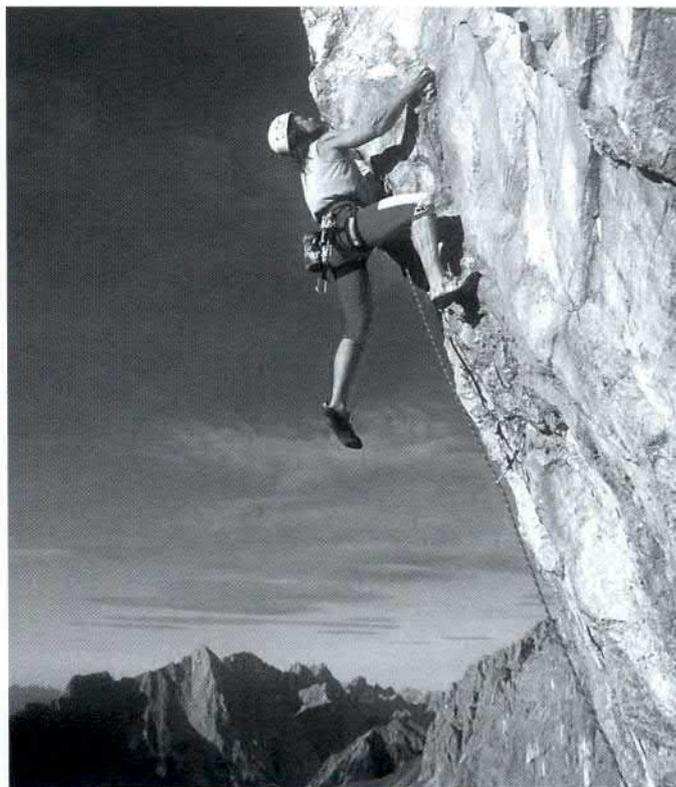
Besuchen Sie uns zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem 17. November ab 11:00 Uhr in unserer Geschäftsstelle. Hier haben Sie Gelegenheit, sich in Ruhe über Ihre Sektion zu informieren, mit Bergfreunden und Vorstandsmitgliedern ins Gespräch zu kommen und an einer Tombola mit attraktiven Preisen teilzunehmen.



Jubiläumsvortrag mit HEINZ ZAK

Ich möchte Sie auf Freitag, den 23.11.2001 hinweisen. An diesem Abend haben wir HEINZ ZAK im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen mit seinem Vortrag „Wetterstein und Mieminger Gebirge“ eingeladen. Ich kann Ihnen versichern, dass Sie einen Vortrag der Extraklasse sehen werden. Heinz Zak gehört mit seinen preisgekrönten Bildern zu den besten Bergfotografen jenseits und diesseits der Alpen. Auch die Kletterfreunde werden auf ihre Kosten kommen, denn Heinz Zak zählt mit Abstand zu den weltbesten Extremkletterern. Es wird garantiert jedem Bergfreund etwas geboten. Näheres zum Vortrag lesen Sie im Veranstaltungsprogramm in den grünen Seiten.

Andreas Borchert



Helfen Sie uns

bei der Finanzierung unserer Gletscherspalten

Die Redaktion sucht ehrenamtliche Mitarbeiter, die ihr bei der Werbung und Verwaltung der gewerblichen Anzeigen helfen.

Haben Sie Interesse, dann wenden Sie sich an:
Karin Spiegel, Tel. 0221/369356,
karin_spiegel@web.de
Kalle Kubatschka, Tel. 0172/9678943,
kalle.kubatschka@pironet.de

Gesucht - gefunden

Wegen körperlicher Behinderung zu verkaufen:

Umfangreiche Kletterausrüstung incl. Eispik-
kel, Steigeisen, Lampen, Kompass, Höhenmes-
ser und zwei Touren-Rucksäcke.
Siggi Grosser Tel. 0202/302475 (AB)

Aushänge der Sektion Rheinland-Köln

Blackfoot Outdoor Store
Siegburger Straße 114
50679 Köln-Deutz

Einfach weg · Trekking & Wandershop
Breidenbachstraße 13-17 ·
51373 Leverkusen

Sportabteilung C&A
Schildergasse 60-68 · 50677 Köln

Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH
Alter Markt 5 · 53879 Euskirchen

Hei-Ha-Sport
Breite Straße 40 · 50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz · 51373 Leverkusen

Kletterhalle BronxRock
Kalscheurener Straße 19
50354 Hürth-Efferen

Kletterhalle ChimpanzoDrome
E.-H.-Geist-Straße 18 · 50226 Frechen

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228 · 50931 Köln

Martinus Apotheke
Chorbuschstraße · 50765 Köln-Esch

Schuhhaus Bernhard Middendorf
Buchheimer Straße 48 · 51063 Köln

„out fit“
Lungengasse 31 · 50676 Köln

Outstore
E.-H.-Geist-Str. 6-16 · 50226 Frechen

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Str. 92 · 51103 Köln

Radstudio Mounty
Wingertsheide 13
51427 Bergisch Gladbach

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7 · 50667 Köln

Sport Bürling KG
Zehntstr. 7-11 · 51065 Köln-Mülheim

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 17 · 41539 Dormagen

Sport-Scheck
Schildergasse 38-42 · 50667 Köln

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6 · 50624 Köln

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Str. 238 · 50939 Köln

Mitglieder werben Mitglieder

Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbeprämie freuen können.
- Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
- Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

- Für ein neues Mitglied:
Trinkflasche aus der DAV-Collection
- Für zwei neue Mitglieder:
Poloshirt aus der DAV-Collection
- Für drei neue Mitglieder:
Rucksack (32 l) aus der DAV-Collection
- Für fünf neue Mitglieder:
Rucksack und Kulturbeutel

Die Werbepremien können auch angesammelt werden. Sie müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst sein. Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muss mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muss der Sektion vorliegen.

Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten auf ein Extrablatt geschrieben und der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen die Broschüre *Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden* und unsere Sektionsbroschüre, die Sie in der Geschäftsstelle erhalten können.

Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen

Ihr Vorstand

Fachkompetenz für den DAV in NRW

Machen Sie mit, beim Beitritt zum Landessportbund NRW

Nach langen Jahren der Vorbereitung und Diskussion soll es in diesem Jahr nun endlich soweit sein: der DAV möchte dem Landessportbund NRW (LSB) beitreten. Dabei sind aber noch nicht alle Hürden genommen. Für die wichtigste und größte Hürde benötigen wir Ihre Hilfe.

Um was geht es?

Der DAV möchte Mitglied im LSB werden, damit die Fachkompetenz bezüglich des Bergsportes landesweit anerkannt wird. Nur so können wir auch in Zukunft garantieren, dass es der DAV ist, der z.B. die Richtlinien der Fachübungsleiterausbildungen und Kletterwettkämpfe festlegen kann. Außerdem können dann vom LSB Fördergelder an die Sektionen z.B. für Ausbildung, Ausrüstung und Bauvorhaben fließen.

Die Fachkompetenz für eine Sportart kann im LSB nur von einem Verband ausgeübt werden. Und zwar dem ersten, der für diese Sportart dem LSB beitrifft. Viele Sportarten sind bereits entsprechend vertreten. Als Beispiel kann das Skifahren dienen. Für diese Sportart könnte der DAV die Fachkompetenz nicht mehr beanspruchen, obwohl im DAV viele Mitglieder diesem Sport nachgehen. Die Fachkompetenz für das Skifahren hat sich der Westdeutsche Skiverband gesichert.

Für den Beitritt in den LSB ist laut dessen Satzung ein Verband mit mindestens 50 Vereinen und insgesamt mindestens 2.000 Mitgliedern nötig. Der Landesverband des DAV hat zwar in NRW 57.000 Mitglieder, aber nur 35 Sektionen. Um diese Hürde zu nehmen, wurde im letzten Jahr der *Fachverband Bergsport* im Landesverband des DAV gegründet. Dieser Fachverband benötigt nun 50 Bergsportabteilungen (nicht Sektionen) die insgesamt mindestens 2.000 Mitglieder haben.

Diesem Fachverband sollen nun einzelne Bergsportabteilungen der Sektionen beitreten. Diese Bergsportabteilungen müssen gemeinnützig sein. Um gemeinnützig sein zu können, müssen sie als eigene nicht rechtsfähige Vereine innerhalb der Sektion geführt werden.

Wie ist der Stand der Dinge?

Die Vorbereitungen zur Bildung einiger dieser Bergsportgruppen sind gerade im Referat für Gruppen in vollem Gange. Entweder werden einige der vorhandenen Gruppen zu Bergsportabteilungen ‚umgebaut‘ oder neue Abteilungen gebildet. Sie können uns nun helfen, indem Sie Mitglied in einer dieser Bergsportabteilungen werden. Nur so können wir die Bedingungen des LSB erfüllen.

Was bedeutet das für Sie?

Bezüglich der Mitgliedschaft im Alpenverein ändert sich für Sie gar nichts. Die zusätzliche Mitgliedschaft in einer Bergsportabteilung und damit im Landessportbund bringt für Sie eine Unfallversicherung, die Sie bei der Ausübung Ihres Sportes (Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren etc.) und beim Training schützt. Diese Unfallversicherung geht weit über die Leistungen der Versicherung, die der DAV für seine Mitglieder abgeschlossen hat, hinaus und ist für jeden Bergsportler sehr empfehlenswert.

Für die Versicherung und die Mitgliedschaft im LSB sind zusätzlich 5 DM pro Jahr nötig. Dies entspricht nur ca. 40 Pfennig pro Monat! Aber dafür erhalten Sie einen Versicherungsschutz und Ihre Bergsportabteilung kann Zuschüsse für Fachübungsleiter, Veranstaltungen und Ausrüstung erhalten. Auf diese Weise können alle davon profitieren: der DAV, die Bergsportabteilungen und die einzelnen Mitglieder.

Was können Sie tun?

Wenn Sie interessiert sind Mitglied in einer unserer Bergsportabteilungen zu werden oder eine Bergsportabteilung gründen wollen, dann wenden Sie sich bitte an den Referenten für Gruppen, Hans Schaffgans oder den 3. Vorsitzenden, Kalle Kubatschka.

Bitte helfen Sie uns diesen schwierigen Weg zu Ende zu gehen!

Kalle Kubatschka

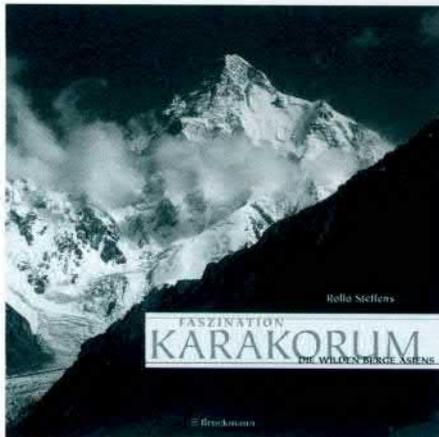


Rollo Steffens

Faszination KARAKORUM

Die wilden Berge Asiens

Bruckmann Verlag München



Wenn man von den schwierigsten und wildesten Bergen auf der Erde spricht, kommt man am Karakorum nicht vorbei: K2, Latok, Trango Tower oder Ogre – das sind Namen, bei deren Nennung dem Normalsterblichen ein Schauer über den Rücken läuft und der Bergsteiger ins Schwärmen kommt. Rollo Steffens, der bekannte Expeditionsbergsteiger, durchquerte 1994 zusammen mit Kurt Diemberger den unwirtlichsten Teil dieses wilden Gebirges, den fast unerforschten chinesischen Teil des Karakorums. Er brachte bisher noch nie gesehene Ansichten von namenlosen Bergen mit, die noch Generationen von Bergsteigern beschäftigen werden. Ein einzigartiger Bildband mit grandiosen Aufnahmen, die das Wesen und die Faszination widerspiegeln, die von den höchsten Bergen Asiens ausgehen.

Rollo Steffens führte in den vergangenen Jahren mehr als 20 Expeditionen zu den großen Bergen der Welt. Dabei stand er auf den höchsten Gipfeln von Europa, Afrika, Amerika, den drei Siebentausendern des Pamir und auf dem Karakorum-Achttausender Gasherbrum II in Pakistan. In Sinkiang gelang ihm 1994 die erste Karakorum-Traversierung auf der unbekannteren Chinaseite dieses Gebirges. Er ist Spezialist für großformatige Fotografie und regelmäßig als Vortragsredner unterwegs.

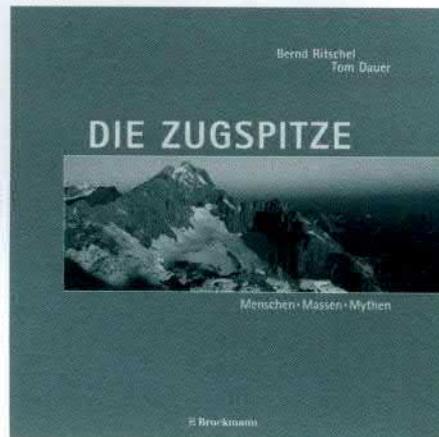
ISBN 3-905111-49-7

Bernd Ritschel / Tom Dauer

Die Zugspitze

Menschen, Massen, Mythen

Bruckmann Verlag München



Die Zugspitze gehört zu den vielfältigsten Bergmassiven in den Kalkalpen: zwei Bergbahnen, drei Klettersteige und zahlreiche schwierige Kletterrouten für Extremsportler führen zum Gipfel. Vom Touristenrummel und von der Bergeinsamkeit erzählt der Prachtbildband, für den der namhafte Bergfotograf Bernd Ritschel seine besten Bilder zur Verfügung gestellt hat. Spannende Erlebnisberichte über wilde Erstbegehungen, die wechselvolle Erschließungsgeschichte der Wände und Grate sowie eine Zusammenstellung sämtlicher Routen auf das 2964 Meter hohe Wahrzeichen von Garmisch-Partenkirchen sind hier zusammengestellt zum ersten umfassenden Werk über Deutschlands höchsten Berg.

Tom Dauer, Extremalpinist, Sportkletterer und Expeditionsbergsteiger arbeitet als freier Journalist für zahlreiche Fachzeitschriften und ist ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Bergsteiger“. Er kennt die Zugspitze wie seine Westentasche, hat er doch bereits zahlreiche Touren auf die Zugspitze im Sommer wie im Winter unternommen. Bernd Ritschel, Bergsteiger und Fotograf begeistert durch seine einzigartigen Bergaufnahmen. Mit seinem Dia-Vortrag über das Zillertal stellte er letztes Jahr in unserer Sektion sein Können unter Beweis und überzeugte mit beeindruckenden Bildern.

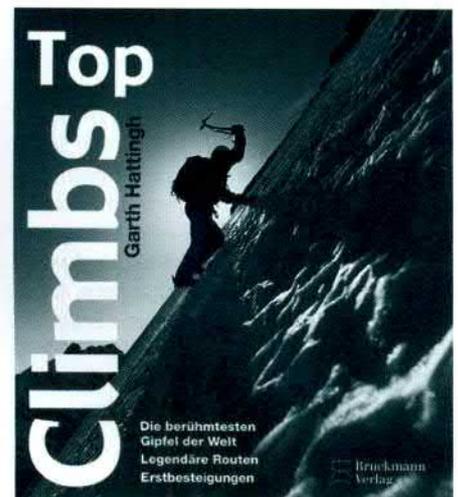
ISBN 3-7654-3592-9

Garth Hattingh / Tom Dauer
(Übersetzung)

TOP CLIMBS

Die berühmtesten Gipfel
der Welt - Legendäre Routen -
Erstbesteigungen

Bruckmann Verlag München



Viele der Gipfel, die in diesem Buch vorgestellt werden, tragen bekannte Namen wie Mount Everest, Annapurna oder K2. Die Namen derer, die diese Gipfel als erste erreichten, werden für immer unvergessen bleiben. Dieses Buch erzählt die Geschichten der bekanntesten Bergsteiger und der berühmtesten Gipfel der Welt: von den Alpen bis zum Himalaya, von den sturmtostenden Bergen Patagoniens bis zu den einsamen Felswänden in der kanadischen Arktis – Geschichten von Heldentum und Verzweiflung, von Freude und Trauer, von Triumph und Niederlage, und letztendlich von der Stärke des menschlichen Geistes gegenüber schier unüberwindlichen Herausforderungen.

ISBN 3-7654-3463-9

Weitere Buchvorstellungen und CD-ROM-Besprechungen finden Sie im Internet unter www.alpintipp.de.





Zypern

Europas östlichste Mittelmeerinsel liegt im Schnittpunkt von Orient und Okzident. Neben unberührten Landschaften, stillen und zeitlosen Dörfern und großartigen Kunstschatzen findet der Besucher eine moderne Infrastruktur und ein hochwertiges Hotelangebot. Mit ihrer reichen Vegetation ist die Insel nahezu ein Paradies für Wanderer und Naturfreunde. Bunte Blumen und Büsche bedecken Täler und Hügel. Nach den sonnenreichen Sommermonaten, in denen das Goldgelb des Getreides in Brauntöne übergeht und der Oleander kleine Farbtupfer setzt, beginnt die Blütenpracht ein zweites Mal. Und wenn es im Herbst überall nach Kräutern, Obst und Wein duftet, trägt der seltene Erdbeerbaum seine roten Früchte.

Dem Wanderer bietet die Insel auf der einen Seite Strand und Meer, auf der anderen Seite Wald und Bergwelt. Die günstigsten Jahreszeiten zum Wandern sind der Frühling und der Herbst. Die meisten Wanderwege führen durch das ländliche Zypern. In dem noch meist ursprünglichen Hinterland mit seinen traditionsreichen Dörfern herrscht der ruhige Lebensrhythmus des Landlebens. Den Wanderer erwarten Genüsse der heimischen Küche und die herzliche Gastfreundschaft der Dorfbewohner.

In der Zeit vor der Einführung des Autos waren Pfade und Karrenwege die wichtigsten Verbindungen zwischen den Dörfern und Städten. Nahezu 50 dieser ehemaligen Verbindungswege sind heute als Wanderwege mit einer Gesamtlänge von etwa 200 km hergerichtet. Sie durchziehen verschiedene Gebiete der Insel und ermöglichen dem Wanderer einen guten Überblick über die Insel.

Wandern auf Zypern

1. Tag: Anreise

Linienflüge mit CYPRUS AIRWAYS ab Frankfurt oder Düsseldorf nach Paphos. Transfer ins Paphian Bay Hotel, direkt am Strand von Kato Paphos gelegen; 219 Zimmer, alle mit Blick auf das Meer. Die Zimmer sind mit Dusche oder Bad und WC ausgestattet. Vorstellung des einheimischen Wanderführers und gemeinsames Abendessen.

2. Tag: Ganztageswanderung

Die Kirche von Stavros tou Agiasmati, erbaut im Jahre 1494, ist der Ausgangspunkt der ersten Wanderung. Der Weg führt



durch Kiefernwälder, an Weingärten und Mandelbäumen vorbei. Zwischendurch gibt es schöne Aussichten.

3. Tag: Ganztageswanderung

Die heutige Wanderung führt ebenfalls durch Weingärten und Obstplantagen zum Gipfel des Berges Papoutsas auf 1.554 m Höhe.

4. Tag: Ganztageswanderung

Die heutige Wanderung beginnt in der Nähe der Ortschaft Tala und führt über den Gipfel des Melissovousas (590 m) nord-östlich in das ländliche Hinterland. Zwischenzeitlich gibt es schöne Ausblicke auf Paphos. Das Ziel der Wanderung ist das Felsenkloster AGIOS NEOPHYTOU mit seinen byzantinischen Freskenmalereien.

5. Tag: Nikosia

Irgendwann kommt die Teilung der Insel zur Sprache. Am deutlichsten sichtbar ist dies in Nikosia. Wir besuchen heute die Stadt.

6. Tag: Ruhetag

Ein Ruhetag. Besuchen Sie individuell Paphos.

7. Tag: Ganztageswanderung

Durch das Hinterland von Paphos erreichen Sie über einen Ziegenpfad den Eingang der Schlucht von Avagas. Eine eindrucksvolle Vegetation erwartet Sie dort. Das Ziel der Wanderung ist das Toxeftra Tal, wo je nach Meeresbrandung eine Bademöglichkeit gegeben ist.

8. Tag: Ganztageswanderung

Die vorletzte Wanderung beginnt im Dorf Agios Ioannis, einst von türkischen Zyprioten bewohnt und heute eines der verlassenen Dörfer. Die Wanderung führt durch das Dhiarizos Tal nach Vrestsia, einem ebenfalls von türkischen Zyprioten bewohnten Dorf.

9. Tag: Ganztageswanderung

Der Tag beginnt mit der Besichtigung der unter Denkmalschutz stehenden byzantinischen Asinao Kirche mit ihren wertvollen Freskenmalereien (UNESCO Weltkulturerbe) Teils über Landwege führt die folgende Wanderung leicht bergan durch das landestypische Dorf Agios Theodoros. Die

Landschaft mit Nussbaum-, Pfirsich- und Apfelbaumwiesen erlaubt Panoramasichten auf die Bucht von Morphou (Nordzypern) und das weite Meer. Am nördlichen Abhang des Troodos Gebirge erreichen Sie das Dorf Kakopetria mit seinem denkmalgeschützten Ortskern. Die Kirchen im Ort sind Museen der byzantinischen Kunst auf Zypern.

10. Tag: Ganztageswanderung

Zum Abschluss des Aufenthaltes eine Wanderung im Troodosgebirge mit traumhaften Panoramen.

11. Tag: Heimreise

Transfer zum Flughafen, Rückflug nach Deutschland.

Termin

28. Oktober bis 7. November 2001

Leistungen

Linienflug mit CYPRUS AIRWAYS von Düsseldorf oder Frankfurt nach Paphos und zurück. Zehn Übernachtungen in Doppelzimmern mit Dusche oder Bad und WC im Hotel Paphian Bay, Frühstücksbuffet, Halbpension, Ganztagesausflug nach Nikosia, sieben geführte Tageswanderungen. Sämtliche Transferfahrten lt. Programm. Qualifizierte Reiseleitung von der Ankunft bis zur Abreise.

Preis

2.120 Mark pro Person im Doppelzimmer
350 Mark Einzelzimmerzuschlag

Hinweis

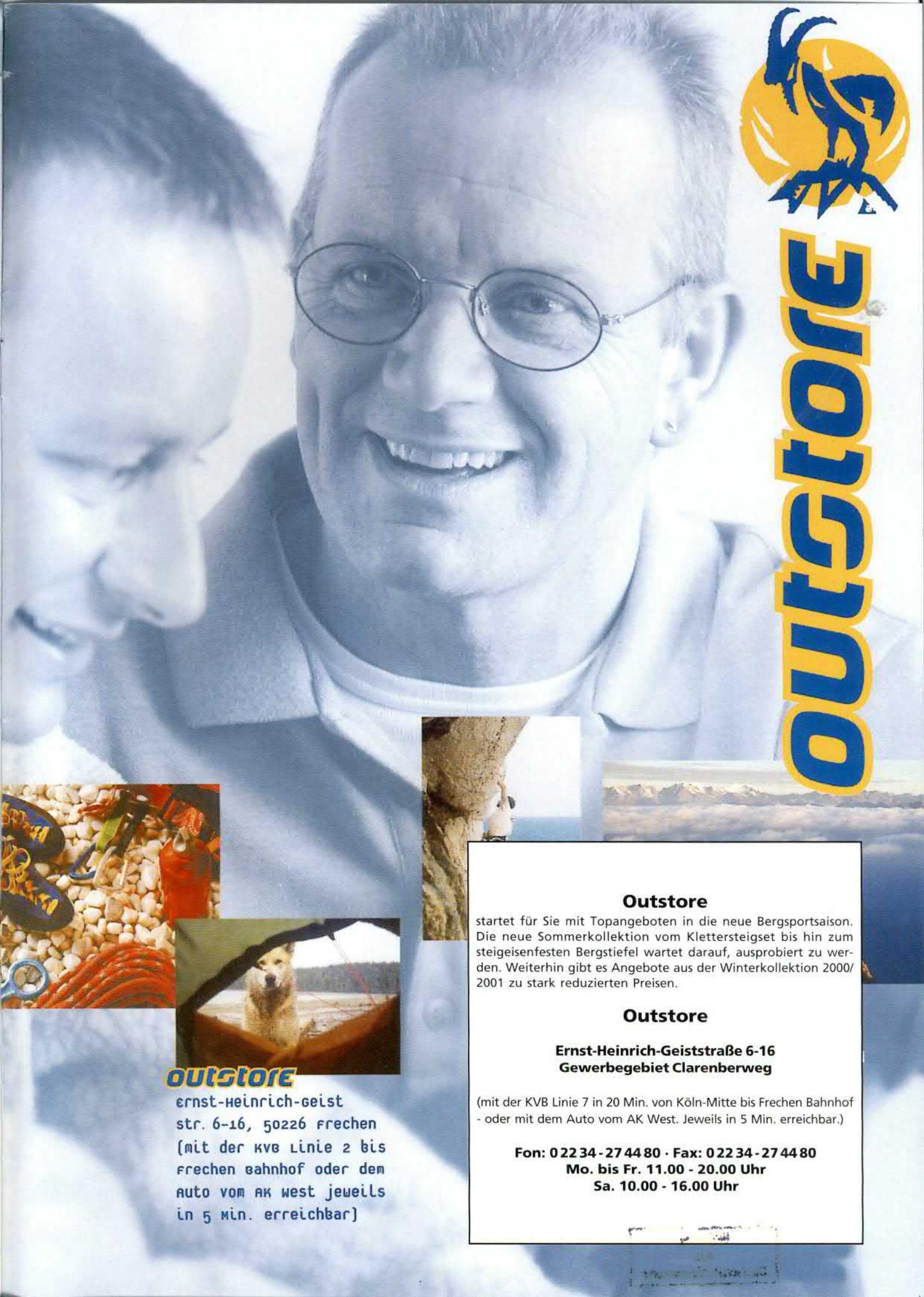
Die Wanderungen können von jedem gesunden Menschen absolviert werden. Es sind Wanderungen – keine Spaziergänge aber auch keine „Inselrennen“. Sie sind so angelegt, dass Sie einen guten Einblick in die Landschaft der Insel bekommen. Notwendig für die Teilnahme an Wanderreisen sind Wanderkleidung und Wanderschuhe.

BALDES Studien- und Wanderreisen, Königstraße 68, 53115 Bonn, Tel. 0228 921288-0, Fax 9212 88-88,
email: Balde.Studienreisen.Bonn@t-online.de, www.baldes.de



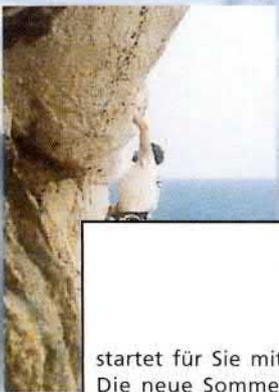


outstore



outstore

ernst-heinrich-geist
str. 6-16, 50226 Frechen
(mit der KVB Linie 2 bis
Frechen Bahnhof oder dem
Auto vom AK West jeweils
in 5 min. erreichbar)



Outstore

startet für Sie mit Topangeboten in die neue Bergsportsaison. Die neue Sommerkollektion vom Klettersteigset bis hin zum steigeisernen Bergstiefel wartet darauf, ausprobiert zu werden. Weiterhin gibt es Angebote aus der Winterkollektion 2000/2001 zu stark reduzierten Preisen.

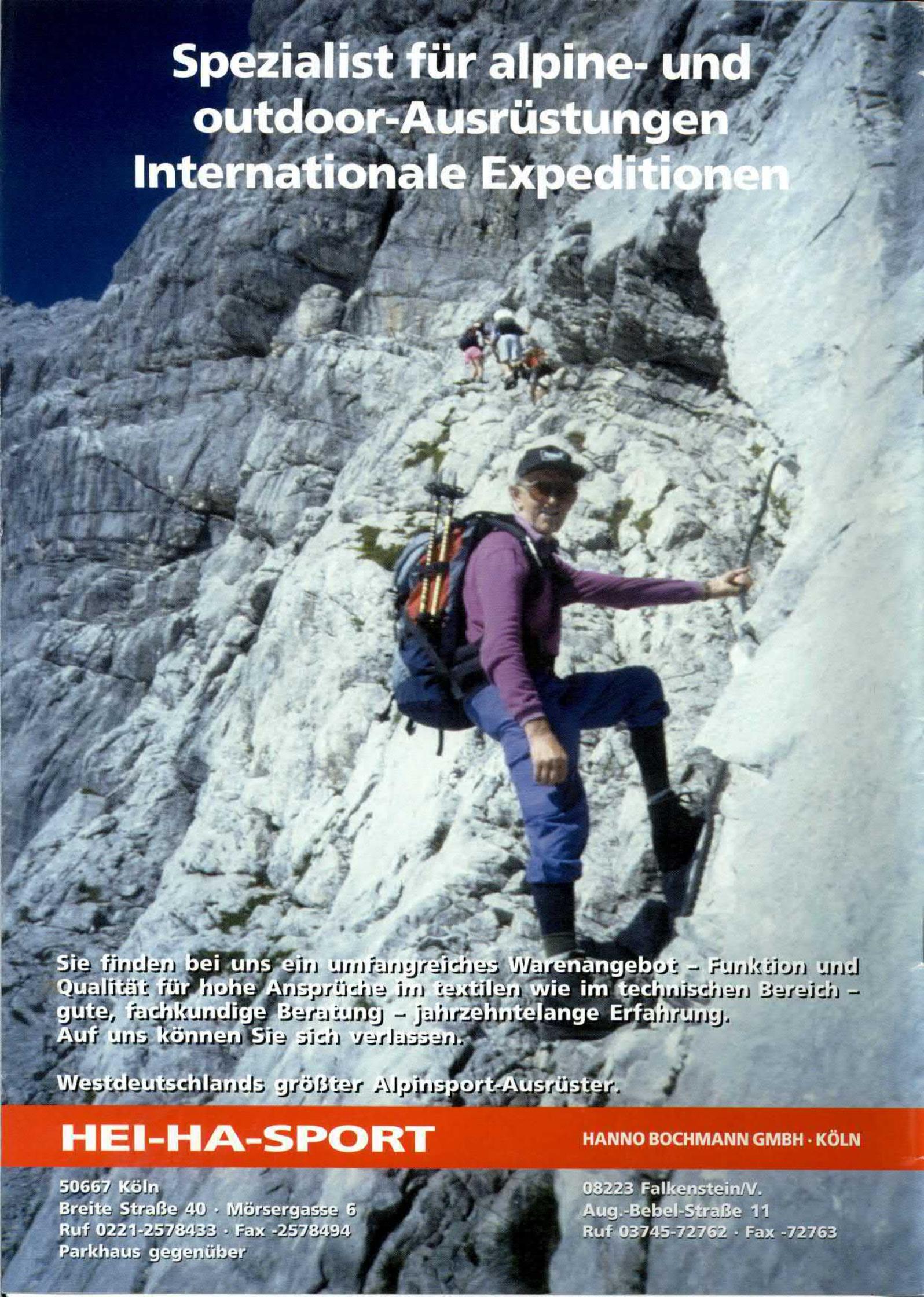
Outstore

**Ernst-Heinrich-Geiststraße 6-16
Gewerbegebiet Clarenberweg**

(mit der KVB Linie 7 in 20 Min. von Köln-Mitte bis Frechen Bahnhof - oder mit dem Auto vom AK West. Jeweils in 5 Min. erreichbar.)

**Fon: 0 22 34 - 27 44 80 · Fax: 0 22 34 - 27 44 80
Mo. bis Fr. 11.00 - 20.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr**

Spezialist für alpine- und outdoor-Ausrüstungen Internationale Expeditionen



Sie finden bei uns ein umfangreiches Warenangebot – Funktion und Qualität für hohe Ansprüche im textilen wie im technischen Bereich – gute, fachkundige Beratung – jahrzehntelange Erfahrung. Auf uns können Sie sich verlassen.

Westdeutschlands größter Alpinsport-Ausrüster.

HEI-HA-SPORT

HANNO BOCHMANN GMBH · KÖLN

50667 Köln
Breite Straße 40 · Mörsergasse 6
Ruf 0221-2578433 · Fax -2578494
Parkhaus gegenüber

08223 Falkenstein/V.
Aug.-Bebel-Straße 11
Ruf 03745-72762 · Fax -72763